

Berichte für das Verbandsjahr 2006



Hessischer
Tanzsportverband e.V.

Geschäftsstelle:

Wächtersbacher Straße 80 - 60386 Frankfurt am Main

Tel. 069-42 40 29 - Fax 069-42 23 80

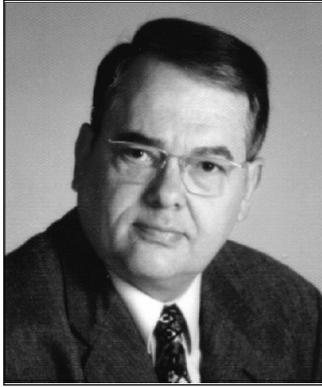
e-mail: mail@htv.de - <http://www.htv.de>

TAGESORDNUNG

der ordentlichen Mitgliederversammlung des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

am 29. April 2007 im Volkshaus Sossenheim,
Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt am Main
Beginn: 13:00 Uhr

- | | | |
|-----|--|------------|
| 1. | Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2007 | |
| 2. | Grußworte | |
| 3. | Feststellung der Stimmenzahl | |
| 4. | Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung | |
| 5. | Ehrungen | |
| 6. | Diskussion der zugegangenen Berichte | |
| | a) des Präsidenten | Seite
3 |
| | b) des Vizepräsidenten | 6 |
| | c) des Sportwartes | 9 |
| | d) des Schatzmeisters | 14 |
| | e) der Pressesprecherin | 18 |
| | f) des Jugendausschusses | 20 |
| | g) der Lehrwartin | 33 |
| | h) des Beisitzers Nordhessen | 34 |
| | i) des Hessischen Verbandes für Garde und Schautanzsport | 35 |
| | j) des Hessischen Verbandes für Rock ´n Roll | 37 |
| | k) der Beauftragten | 39 - 60 |
| 7. | Bericht der Rechnungsprüfer | 15 |
| 8. | Entlastung des Präsidiums | |
| 9. | Wahlen zum Präsidium | |
| 10. | Wahl der Rechnungsprüfer | |
| 11. | Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRRV | |
| 12. | Bestätigung der Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin | |
| 13. | Satzungsänderungen | |
| 14. | Beratung des Etats 2007 | 61 |
| 15. | Anträge | |
| 16. | Verschiedenes | |



Bericht des Präsidenten

Karl-Peter Befort

Für uns alle war 2006 ein ereignisreiches Jahr, wie immer geprägt durch Arbeit und Bewältigung von Problemen. Auch wenn es für den einen oder anderen sportliche Enttäuschungen gab, standen die Erfolge unserer Sportler immer im Vordergrund.

Ohne dem Bericht unseres Sportwartes zu viel vorweg zu nehmen, möchte ich zunächst auf besondere sportliche Erfolge hinweisen.

Sascha und Natascha Karabey, TC Der Frankfurter Kreis; Zum 8. Mal in Folge Deutsche Meister. Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft in den Standardtänzen.

Michael und Mihaela Ruhl, Schwarz-Silber Frankfurt; Setzten die Tradition der Erfolge im Seniorenbereich fort und wurden Deutsche Meister der Senioren I Sonderklasse.

Betrüblich ist, dass wir bei der Gegenüberstellung von Erfolgen aller Landesverbände in der Hauptgruppe Latein auf den 7. Platz abgerutscht sind. Dass die Luft im nationalen und internationalen Bereich für unsere hessischen Leistungssportler dünner werden wird war bekannt. Dennoch, nach der Statistik des DTV liegen wir in der Gesamtschau 2006, Erfolge der Landesverbände, immerhin noch an dritter Stelle.

Der im Jahre 2005 installierte 10 Tänze Jugendkader, hat durch die Trainer Daniela Orasanin und Fred Jörgens im Berichtsjahr einen deutlichen Anstieg von Erfolgen zu verzeichnen. Auch deshalb, weil das Präsidium beschlossen hat, diesen Kader mindestens einmal im Monat

stattfinden zu lassen. Eingebunden in das Konzept der Förderung ist auch der „Beginner Workshop Standard“ mit Sascha und Natascha Karabey. Diese vorausschauende und positive Jugendarbeit fruchtet und wir

werden alle Anstrengungen unternehmen, diese Nachwuchsförderung auch in der Zukunft voranzutreiben.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung im Bereich Jazz- und Modern Dance und die ertanzten Erfolge (siehe auch Bericht des Beauftragten) haben Hessen, in der Gesamtstatistik des DTV, auf Platz eins katapultieren lassen.

Nicht zu vergessen, dass im Rock `n` Roll die hessischen A-Klassen-Paare gute Weltranglistenplatzierungen erreicht haben. Allen voran **Achim Sorge – Nina Reppich**, RRC Jeunesse Offenbach.

Die guten Leistungen und Ergebnisse der Endrundenteilnehmer, an Welt- Europa- und Deutschen Meisterschaften sowie Deutschland Pokalen, wurden anlässlich der Sportlerehrung des HTV, mit kleinen Präsenten belohnt. In diesem Rahmen wurden Sascha und Natascha Karabey nicht nur für ihre außerordentlichen sportlichen Erfolge, sondern auch für ihr großes Engagement für den Tanzsportnachwuchs mit der silbernen Ehrennadel des HTV ausgezeichnet.

Der Landesentscheid Tanzen, im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, war auch in der 31. Auflage gut besetzt. In zwei Wettkampfklassen gingen 127 Paare aus 32 Mannschaften von 15 Schulen in Marburg an den Start. Ebenfalls tanzten 13 Jazz- und Modern Dance Formationen um den Sieg.

Der HTV bringt Lehrern das Tanzen bei, so die Überschrift im Fachorgan Swing & Step. Gemeint war damit, die in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und Vogelsbergkreis zum wiederholten Male stattgefundene Lehrerfortbildung mit tanzsportlichen Inhalten und der Rekordbeteiligung von 31 Teilnehmern.

Die Förderung des Breitensports genießt weiterhin höchste Priorität. Letztlich ist aber der Verein der Träger des Breitensports, weil er über qualifizierte Mitarbeiter/innen und über die fachliche Kenntnis verfügt. Allerdings muss er auch seine Angebote so weiterentwickeln, dass sie in der Vielfalt und Qualität den Anforderungen der heutigen Gesellschaft entsprechen. Dies bedeutet, dass er auch für Menschen da sein muss, die weder Talent noch Ambitionen für höhere Leistungen im Sport mitbringen. Die Aufgabe des Verbandes wird auch weiterhin sein, die Kompetenz der für den Bereich Breitensport ausgebildeten Lehrkräfte, durch gezielte Fortbildung unter Berücksichtigung modernster Lehrmethoden zu stärken.

Auf die finanzielle Förderung des Verbandes für die Kooperationsmaßnahmen zwischen Kindergarten, Schule und Verein möchte ich erneut hinweisen. Im Berichtsjahr ist die finanzielle Ausstattung des Jugendförderpreises hinzugekommen. Eine der Voraussetzungen ist, dass im Kinder- und Jugendbereich des Vereins, Paare aus dem Breitensport dem Leistungssport zugeführt werden.

Das Anliegen des Verbandes, zwischen den Mitgliederversammlungen auf den beiden Vereinstreffen Nord und Süd, aktuelle Informationen den Vereinen zu übermitteln bzw. für Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung zu stehen, fand auch dieses Mal nur wenig Resonanz. Das Präsidium hat deshalb beschlossen, bis auf weiteres die Vereinstreffen abzusetzen.

„Hessen tanzt“, im Berichtsjahr zum 33. Male durchgeführt, geht mit 3.279 Meldungen und letztlich 2.885 Starts, als die Veranstaltung mit den zweitbesten Teilnehmerzahlen in die Geschichte ein. Unter den 65 angebotenen Turnieren waren auch 7 Ranglistenturniere, die wie jedes Jahr für die Zuschauer von besonderem Interesse waren. Für die Paare der Endrunde gab es nicht nur einen Trainingskostenzuschuss, sondern auch die begehrten typischen „Langbänder „Hessen tanzt.“ Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum, unter der Führung von Stephan Rath und Hans-Joachim Straub, ein großes Dankeschön. Ebenso dem Internet Team mit Marc Bieler und den Verantwortlichen für die Turniermusik Ulrich Haubenreißer, Dr. Andrew Miller, Holger Miny und Dirk Meyer. Selbstverständlich gilt mein Dank auch allen Lizenzträgern und Helfern in den Turnierleitungen für ihre Unterstützung. Zusammen mit dem Jugendausschuss sorgten

Ruth und Walter Stühler in der Fabriksporthalle für den reibungslosen Ablauf der dortigen Turniere. Auch hier dem gesamten Team ein herzliches Danke. Sie alle haben dazu beigetragen, das größte Amateurtanzturnier der Welt, von Tänzern für Tänzer wieder zu einem Erfolg werden zu lassen.

In meinem Bericht für 2005 hatte ich das neue Konzept der Nordhessischen Tanztage noch als zukunftsweisend gelobt. Enttäuschung und Ratlosigkeit machte sich jedoch breit, als die Startlisten geschlossen wurden und 20% weniger Paare enthielten. Zusammen mit der Ausrichter Gemeinschaft Nordhessen hat das Präsidium die möglichen Gründe für die verminderte Teilnahme diskutiert und sich darauf verständigt, im Jahre 2007 mit einer verstärkten Werbung, der Durchführung der Senioren IV Landesmeisterschaft und einem kompletten Standardtag, am Samstag, für Kinder-Junioren und Jugend im Tanzzentrum Auepark einen neuen Anlauf zu nehmen. Hierbei werden wir uns, wie in der Vergangenheit, auf die Organisatoren vor Ort, der TSA des OSC Vellmar und den Rot-Weiß Klub Kassel in dankenswerter Weise wieder verlassen können.

Bekanntermaßen verwalten sich unsere Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung in eigener Regie. Ihre Vertreter sind entweder direkt im Präsidium oder aber als Beauftragte im HTV integriert. Anregungen und der Austausch von Ideen und Erfahrungen werden in der Zusammenarbeit, soweit möglich, wahrgenommen. Ich hoffe auch, dass die Ende des Jahres aufgetretenen „Turbulenzen“ im Präsidium des hessischen Rock `n` Roll Verbandes,

beigelegt und Stabilität wieder eingetreten ist.

Der Hauptausschuss des DTV hat in seiner Herbstsitzung 2006 dem Aufnahmeantrag der Swinging World e.V. mit seiner Organisation TAF (The Actiondance Federation) zugestimmt. Damit ist der Weg für die TAF frei, unter dem Dach des DTV die aktuellen Tänze jenseits von Standard und Latein im Bereich des Leistungssports zu repräsentieren.

Im Berichtsjahr wurde der Rock `n` Roll Formation X-Flyers vom Giessener Tanzclub 74 die Sportplakette des Landes Hessen, durch den Innen- und Sportminister Volker Bouffier, verliehen.

Mit dem „Lu - Röder-Preis“ hat der Landessportbund Hessen unsere Pressesprecherin, Cornelia Straub, ausgezeichnet. Im Rahmen einer Feierstunde

wurde die Ehrung durch den LSBH Präsidenten Dr. Rolf Müller vorgenommen.

Frau Ulrike Hesemann-Burger wurde für ihre Betreuung von mehr als 200 Schülerinnen, in mehreren Arbeitsgemeinschaften, der Liebfrauenschule Bensheim der dritte Preis des Olympischen Clubs Starkenburg zugesprochen. Dr. Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, nahm diese Auszeichnung vor.

Für seine Verdienste um die ehrenamtliche Vorstandsarbeit im Bereich Rock `n` Roll wurde Thomas Oliver Petzold vom Landessportbund Hessen mit der Verdienstnadel ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Carlo Enders, u.a. Mitglied im Vorstand des Sportkreises Offenbach.

Die hessische Tanzsportfamilie gratuliert zu diesen hohen Auszeichnungen.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich noch einige Problemfelder aufzeigen, denen wir uns alle in naher Zukunft verstärkt widmen müssen. Um nur einige Themen zu nennen: „Integration durch Sport“. Hier kommt es darauf an, junge Menschen mit Migrationshintergrund für eine sportbezogene Freizeitgestaltung und ehrenamtliche Tätigkeit auf Vereinsebene zu gewinnen. „Schule und Sport „. Eine verkürzte Mittelstufe an

Gymnasien und die Einführung von mehr Ganztagschulen wirken sich auf die Sportvereine aus. Deshalb wird die Zusammenarbeit mit der Schule für unseren Sport immer bedeutender. „Kindergarten „. Im Bereich Bewegungsförderung von Kindern sollte diese Initiative durch langfristige Kooperationen ausgebaut werden. „Prävention und Rehabilitation durch Sport“. Hier müssen die Angebote weiter entwickelt werden, damit der Vereinssport sich dieser neuen und großen Herausforderung stellen kann. Die demographische Entwicklung fordert auch hier die Vereine heraus, für unterschiedliche Altersgruppen der Senioren, gezielte Aktivitäten im Tanzsport anzubieten.

Abschließend sage ich Danke:

Unseren Beauftragten, die durch ihr Engagement das Präsidium in seiner Arbeit hilfreich und gut unterstützen. Unseren Trainern, Übungsleitern und all jenen, die Tag für Tag ehrenamtlich an der Basis tätig sind. Frau Weicherding, die mit großer Umsicht auf der Geschäftsstelle tätig ist und meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen für das gute Teamwork.

gez. Karl – Peter Befort



Bericht des Vizepräsidenten

Wolfgang Thiel

Mein Bericht über das Jahr 2006 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen, das heißt auf die Einzelmitglieder und die Vereine bzw. Abteilungen. Im April 2006 konnte ich Ihnen in der Mitgliederversammlung noch über 30.250 Einzelmitglieder vermelden, die in 316 Vereinen/Abteilungen den Tanzsport

ausübten. Ich wäre froh, wenn diese Zahlen gehalten werden könnten, befürchte aber einen weiteren kleinen Rückgang für 2007. Da ich Ihnen seit Jahren die Vergleichszahl für den April liefere, werde ich Ihnen die aktuellen Zahlen für April 2007 wieder in der Mitgliederversammlung bekanntgeben.

	4/2001	4/2002	4/2003	4/2004	4/2005	4/2006	4/2007
Mitglieder	28.944	29.905	29.861	30.746	30.603	30.258	
Vereine	295	298	292	310	314	316	
Durchschnitt	98	100	102	99	97	96	

In der nächsten Tabelle stelle ich Ihnen die Neuaufnahmen des Jahres 2006 vor. Wir heißen auch an dieser Stelle die neuen Mitglieder herzlich willkommen und

wünschen Ihnen eine erfolgreiche breiten-, gesundheits- und hoffentlich auch leistungssportliche Entwicklung.

1.	TSA d. Skiclub Friedberg	
2.	TSC Pegasus Rheingau e.V.	
3.	Creativ-Tanzsportclub Gelnhausen e.V.	
4.	Wetterauer Tanz Club Friedberg e.V.	
5.	TSA Tanzmäuse Edersee d. SV 1921 Buchenberg e.V.	JMD
6.	TSA d. TG Dietzenbach	JMD
7.	TSA d. TSG Worfelden e.V.	Twirling
8.	TSA d. FSV Bergshausen 1899 e.V.	BKT
9.	Rompin Stompin Line Dancer Biblis e.V.	CWT

Ein Teil meines Aufgabengebietes liegt in der Beratung der Vereine, die sich in der Gründungsphase befinden. Ratschläge für eine praktikable Satzungsgestaltung können jederzeit abgerufen werden, erleichtern später vielleicht das rechtliche Miteinander in den Vereinen und vermeiden in der Regel Probleme bei der Eintragung in das Vereinsregister.

Leider haben uns 2006 auch wieder eine Reihe von Vereinen/Abteilungen verlassen und sich entweder einem anderen Verein aus Kostengründen angeschlossen oder sich sogar aufgelöst.

1.	TSF Grün-Weiß d. TV 1880 Dreieichenhain	
2.	TSA d. TV Eschersheim 1895 e.V.	
3.	TSA d. PSV Blau-Gelb Frankfurt e.V.	
4.	Darmstompers Square Dance Club e.V.	
5.	TSA d. Sportverein 1958 Gonterskirchen e.V.	Garde
5.	Tanzgruppen d. Sportverein Rot/Weiß Thalheim	Garde
6.	Tanzsportverein „Brückenschlag“ Wiesbaden e.V.	Garde
8.	TSA d. Sportvereinigung Eberstadt	Garde
9.	TSA d. Turn- und Sportverein 1894 Mensfelden e.V.	Garde
10.	TSA d. TV Soden-Stolzenberg 1896 e.V.	Rock'n Roll
11.	Rock'n Roll u. Boogie Club Flying Petticoats Nüsttal	Rock'n Roll
12.	Rock'n Roll Club Marburg „Flying Penguins“	Rock'n Roll

Zur Stabilisierung und Förderung der Mitgliederentwicklung hat auch 2006 der „Tag des Tanzens“ am 5. November stattgefunden. Die Resonanz in Hessen war etwas geringer als in den Vorjahren, andererseits haben Vereine intensiv versucht, sich an das stark gewachsene Interesse an Tanzen durch diverse Fernsehshows mit Prominenten und bekannten Tänzern anzuhängen. Der Fernsehpräsenz von Tanzen hat das alles keinen Abbruch getan trotz diverser Weltmeisterschaften in anderen Sportarten. Viele Verbände beneiden uns um die Präsentationsmöglichkeit im Fernsehen, die sich allerdings nicht automatisch in wachsenden Mitgliederzahlen niederschlägt.

Als Vertreter des HTV habe ich 2006 an zwei Hauptausschuss-Sitzungen in Berlin und Stuttgart teilgenommen. Dazwischen lag der Verbandstag des DTV ebenfalls in Stuttgart. Gemessen an den Turbulenzen des Vorjahres verlief das Jahr 2006 in relativ ruhigen Bahnen, eher geprägt durch die Veränderungen im deutschen Sport allgemein als durch tanzsportspezifische Probleme. Die Neuwahlen zum Präsidium des DTV ergaben einige Veränderungen: ein

Vizepräsident, der Schriftführer und die Pressesprecherin wurden neu gewählt. Herr Allert (Berlin), im vergangenen Jahr als Präsident „eingesprungen“, wurde eindrucksvoll in seinem Amt bestätigt, ebenso unser Präsident Karl-Peter Befort als Schatzmeister des DTV. In ruhigen Bahnen bedeutet nicht, dass alle Sorgen im DTV bereinigt sind, es gibt Altlasten (Tanzspiegel, DTV/ADTV-Abkommen etc.), die 2006 anzugehen waren. Näheres dazu ist nachlesbar in den Berichten und Protokollen des Verbandstages sowie in den aktuellen Ausgaben des Tanzspiegels.

Das Präsidium des DTV hat mich in die Satzungskommission berufen, die 2006 einmal getagt hat. Unsere Aufgabe ist, die derzeitige Satzung grundlegend zu überprüfen und Vorschläge für eine Satzungsreform an „Haupt und Gliedern“ zu unterbreiten.

Als Vorsitzender des Verleihungsausschusses habe ich für 2006 über folgende Ehrungen zu berichten, die anlässlich des Verbandstages oder bei anderen Gelegenheiten durchgeführt wurden:

Elke Michel	Ueberau	Verdienstnadel in Bronze
Christian Balsler	HTSJ	Verdienstnadel in Bronze
Carsten Barna	HTSJ	Verdienstnadel in Bronze
Mathias Burk	HTSJ	Verdienstnadel in Bronze
Mandy Hahn	HTSJ	Verdienstnadel in Bronze
Leif Oberkircher	HTSJ	Verdienstnadel in Bronze
Timo Schäfer	HTSJ	Verdienstnadel in Bronze
Christian Zuber	HTSJ	Verdienstnadel in Bronze

Dr. Helmut Kreiser	Darmstadt	Verdienstnadel in Bronze
Meike Kuckenburg	Bürgel	Verdienstnadel in Silber
Karl Kleinke	Offenbach	Verdienstnadel in Silber
Irmgard Krönung	Fischbach	Verdienstnadel in Silber
Gerda Ohse	Weilburg	Verdienstnadel in Silber
Hans-Joachim Straub	Rödermark	Verdienstnadel in Silber
Gardy Pasewald	Ueberau	Verdienstnadel in Silber
Karlhein Ebert	Hanau	Ehrennadel in Silber
Hans-Jörg Schneider	Rüsselsheim	Ehrennadel in Silber
Natascha Karabey	Bad Homburg	Ehrennadel in Silber
Sascha Karabey	Bad Homburg	Ehrennadel in Silber
Wilheim Weiss	Offenbach	Verdienstnadel des LSBH
Karl Müller	Hanau	Ehrennadel in Silber des LSBH

Alle oben Genannten sind oder waren seit vielen Jahren in verschiedenen Vereins- und Verbandsgremien tätig, so dass die Auszeichnung eine Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit für unseren Sport und die Allgemeinheit darstellt.

Präsidium und Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die immer hilfsbereite Zuarbeit in den mein Ressort betreffenden Fragen sehr herzlich danken.

gez. Wolfgang Thiel

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen im

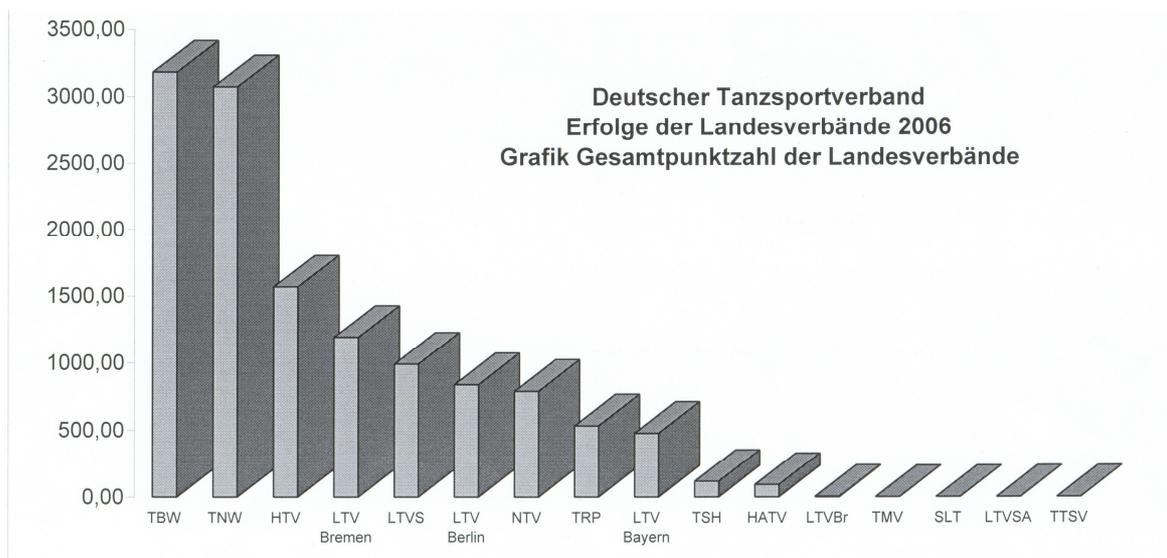


Bericht des Sportwartes

Prof. Dr. Willy Hilgenberg

Mein 20. Bericht enthält zuerst wieder die Erfolge der hessischen Turnierpaare bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Wie schon im 19. Bericht angedeutet hat sich in der Leistungstabelle des DTV die Stellung des Hessischen Tanzsportverbandes dramatisch verschlechtert. Zu Beginn des Jahres 2006 waren auf dem Lateinsektor in den Bundeskademern jeweils eine Vielzahl von eigenen Turnierpaaren zu finden, eine Tatsache, die den Bundessportwart scherzhaft zu der Äußerung verleitete, „viel zu viel Hessen“. Von dieser personellen Spitzenstellung sind in den Leistungskademern, speziell auf dem Lateinsektor, nur noch wenige hessische Paare zu finden. Dies hat die fatale Konsequenz, dass die Zuschüsse für Förderungsmaßnahmen von der Landesregierung und dem LSBH deutlich

rückläufig sein werden und zu erheblichen finanziellen Engpässen führen müssen. Die noch vorhandene „Erfolgsbilanz“ auf dem Standardsektor beruht überwiegend auf dem Geschwisterpaar Sascha und Natascha Karabey (TC Der Frankfurter Kreis). Selbst die Bezuschussung des DTV durch DOSB und BMI für 4 Jahre ist allein gesichert durch den 2. Platz dieses Paares bei den World-Games 2005 in Wuppertal. Die Standardkader des DTV sind noch zufriedenstellend mit hessischen Paaren besetzt. Michael und Mihaela Ruhl (Schwarz-Silber Frankfurt) sicherten fast allein den 2. Platz bei den Senioren Standard im bundesweiten Vergleich. Leider ist der Seniorenbereich wie allen vergangenen Jahren von einer Bezuschussung ausgenommen, so dass allein Hauptgruppen- und „Jugend“ Ergebnisse zählen.



Sascha und Natascha Karabey (TC Der Frankfurter Kreis) wurden zum 8. Mal in Folge in Leipzig Deutsche Meister. Auf dem internationalen Sektor bei der Weltmeisterschaft in Aarhus/Dänemark gewannen sie die Bronzemedaille. Bei der Europameisterschaft in Calviá/Mallorca wurde leider auch nur, trotz überragender tänzerischer Leistung, der 3. Platz erreicht. Auch beim Grand-Slam Finale in Shanghai/China war der ungeliebte 3. Platz das Ergebnis. Trotz ständig verbessertem Tanzen des Paares, haben internationale politische Konstellationen verhindert, dass entsprechende bessere Ergebnisse erzielt werden konnten. Rüdiger Homm und Friederike Tischendorf (TC Der Frankfurter Kreis) verbesserten sich vom 12. Vorjahresplatz auf den 9. im Semifinale der Deutschen Meisterschaft.

Beim Deutschlandpokal Junioren I B Standard in Düsseldorf erreichten gleich 2 Paare vom Rot-Weiss-Klub Kassel das Finale. Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert gewannen die Silbermedaille und Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev waren die Gewinner der Bronzemedaille.

Die Tradition im Seniorenbereich der Hessischen Erfolge bei Deutschen Meisterschaften setzten Michael und Mihaela Ruhl (Schwarz-Silber Frankfurt) mit ihrem Sieg in Heusenstamm fort. Michael und Beate Lindner (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) verfehlten sowohl bei der Weltmeisterschaft Senioren in Antwerpen/Belgien, wie auch bei der Deutschen Meisterschaft in Heusenstamm, jeweils das Finale auf Grund eigenartiger Wertungsrichterentscheidungen und fanden sich auf dem undankbaren 7. Platz wieder. Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC Der Frankfurter Kreis) tanzten in dem Semifinale hervorragend, ebenso wie Stefan und Inge Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstr.) und mussten sich mit dem 10. bzw. 11. Platz zufrieden geben. Die zahlreichen Erfolge, speziell vom Ehepaar Bickers, bei ausländischen Weltranglistenturnieren wurden bei dieser Meisterschaft leider nicht bestätigt.

Der Lateinsektor, wie schon am Anfang des Berichtes festgestellt, wandelte sich vom Paradeferd zum extremen Sorgenkind des Hessischen Tanzsportverbandes. Welt- und Europameisterschaften sahen leider keine

hessischen Teilnehmer mehr. Bei der Deutschen Meisterschaft in Nürnberg waren hessische Paare ebenfalls Fehlanzeige. Einzig beim Deutschlandpokal Hauptgruppe II-S in Glinde war ein hessisches Paar Finalteilnehmer. Die Neuzugänge Dennis Tischmacher und Carolin Behrendt (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) konnten sich als Silbermedaillengewinner in die Siegerliste eintragen.

Bei der Deutschen Meisterschaft Jugend A-Latein in Rosenheim war Hessen durch Michael Levin/Sabine Vorbrodt (TC Nova Gießen) im Finale vertreten; sie erreichten den 5. Platz. Erfolgreicher waren die hessischen Paare bei dem Deutschlandpokal Junioren I B-Latein in Rosenheim. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev (Rot-Weiss-Klub Kassel) beendeten das Turnier als Sieger. Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert (Rot-Weiss-Klub Kassel) wurden Vierte und Alvand Karapetian/Angelika Mkrтчjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) belegten den 6. Platz.

Ulrich und Carmen Sommer (Rot-Weiß-Club Gießen) gelang es leider nicht bei der Deutschen Meisterschaft in Kamen die guten Ergebnisse der Vorjahre zu wiederholen. Sie mussten sich mit dem 4. Platz zufrieden geben. Ebenfalls verteidigten Hans-Jürgen und Martina Groß (TSC Calypso Offenbach) leider ihren Vorjahresplatz nicht und beendeten das Turnier mit dem 5. Platz.

Im Länderpokal der Senioren II-S war Hessen wieder vertreten in der Besetzung Willi und Christa Bauer (TSA d. SG Weiterstadt), Wolfgang und Birgit Fehrmann-Koschier (TSC Maingold-Casino Offenbach) und Ingo und Angelika Lischka (HTG Bad Homburg). Leider belegten sie nur den 4. Platz.

Im Formationsbereich war Hessen leider nicht in der 1. Bundesliga Standard vertreten. In der 2. Bundesliga Standard war Hessen mit dem Rot-Weiss-Klub Kassel, der TSA Friedberg A und dem TC Der Frankfurter Kreis vertreten. Leider mussten die beiden letzt genannten Mannschaften absteigen, dafür stieg die Mannschaft des TSC Rot-Weiß Rüsselsheim in die 2. Bundesliga auf. Hessen hatte in der 1. und 2. Bundesliga Latein leider keine Vertreter am Start. Wesentlich erfolgreicher waren die Formationen aus dem Jazz- und Modern

Dance Bereich, wo zum ersten Mal wieder 2 hessische Mannschaften im Finale der Deutschen Meisterschaft in Braunschweig vertreten waren. TSC 71 Egelsbach, Impuls gewannen die Bronzemedaille mit ihrem 3. Platz und die TGV Rosengarten – Lampertheim, Suspense erreichten den 5. Platz in dem Siebener-Finale. Beim Deutschlandpokal der Jugend JMD in Saarbrücken war der 1. JTC im TV Großostheim mit seiner Formation ebenfalls im Finale vertreten und belegte von 7 Paaren den 6. Platz.

Die Kaderbetreuung der hessischen Spitzenpaare wurde im Standardbereich durch Marcus Hilton erfolgreich weitergeführt. Der Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn hat auch in dem Berichtsabschnitt mit großer Zuverlässigkeit und hoher Erfolgsquote die Betreuung der verbliebenen Lateinpaare wie auch der Spitzenpaare im Standard- und Jugendbereich weitergeführt. Besonders für die Zuverlässigkeit bei der Termingestaltung ist ihm herzlich gedankt. Daniela Orasanin hat für den Hessischen Tanzsportverband den Jugendbereich, aber auch die verbliebenen Hauptgruppenpaare in ihrer Entwicklung weiter gefördert. Im Standard hat Fred Jörgens ebenso erfolgreich seine Tätigkeit für Paare mit Zukunftsperspektiven ausgeübt. Der Jugendkader für 10-Tänze-Paare zeigte im Berichtsjahr durch die Betreuung von Daniela Orasanin und Fred Jörgens einen deutlichen Anstieg an Erfolgen. Die Weiterführung ist unbedingt notwendig, damit der beklagte Einbruch im Spitzenbereich durch längerfristige Entwicklungstendenzen im Jugendbereich ausgeglichen werden kann.

Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hesemann-Burger haben ebenfalls ihre Beteiligung in der überfachlichen Ausbildung in allen Bereichen mit Erfolg für Paare und Trainer weitergeführt. Dr. Burger hat als Schulsportbeauftragter von DTV und HTV eine Menge neue Ideen und Verbesserungsvorschläge eingebracht und teilweise sogar umsetzen können.

Zum Thema Schrittbegrenzung ist erneut festzustellen, dass auf Grund der geringen Kontrollmöglichkeiten immer wieder Trainer, besonders aber auch Übungsleiter, ihren Paaren Programme vermitteln, die keinesfalls den Anforderungen der D und C Klasse genügen. Die Kleiderordnung wird weiterhin nur auf nationalen und internationalen Spitzenturnieren überwacht, wodurch auf den

meisten Landesmeisterschaften und offenen Turnieren immer wieder Überschreitungen registriert werden.

Der Wertungsrichtereinsatz (ZWE) wechselte in der Betreuung von Hans-Jörg Schneider zu Thomas Liesem. Mit geringen Anlaufschwierigkeiten ist inzwischen eine deutliche bessere Terminierung der Einladungen festzustellen. Probleme gibt es weiter durch die „freundliche“ Hilfestellung der DTV-Geschäftsstelle bei den nachträglichen Genehmigungen von Turnieren für die jeweils anstehenden Quartale, wodurch Einladungen der Wertungsrichter nicht immer rechtzeitig erfolgen können. Die Beschwerden von einzelnen Wertungsrichtern über zu geringe Einsatzmöglichkeiten sind dem neuen ZWE-Koordinator nicht anzulasten. Die Anzahl der Turnierveranstaltungstage ist ständig rückläufig und durch ungeschickte Turnierkombination von einzelnen Vereinen in der Verwertbarkeit, besonders von C- wie aber auch von A-Wertungsrichtern, begründet. Herr Liesem hat inzwischen eine Reihe von Vorschläge eingebracht und teilweise bereits umgesetzt, die zu weiteren Verbesserungen im Gesamtbereich führen können. Beiden Herren sei in jedem Fall noch einmal herzlich gedankt. Herrn Schneider besonders für die Hilfestellungen im ersten Quartal bis hin zu der Einteilung von Hessen tanzt 2006 sowie Thomas Liesem für seine Arbeit ab dem 2. Quartal.

Die Turnierkoordination beim Landessportwart führt durch den anstehenden Generationenwechsel in den Vereinen zu vermehrten Problemen. Die rechtzeitige Turnierabsprache und die Einhaltung der Anmeldefrist der genehmigten Turniere ist eine unerlässliche Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf unseres Turniergehens. Auch im letzten Berichtsjahr mussten wegen Doppelbelegung zahlreiche gewünschte Startgruppen abgelehnt werden. Weiterhin bleibt die Anmeldefrist für Turniere beim DTV das große Problem. Im Laufe des Jahres waren insgesamt 13 Turnieranmeldungen verspätet und wurden nur durch das Entgegenkommen der DTV-Geschäftsstelle noch quasi nachträglich veröffentlicht. Diese Tatsache führt dann zu den Problemen, wie beim ZWE angedeutet. Die Anmeldegebühr für normale Turnieranmeldungen nur beim DTV beträgt unabhängig von der Anzahl der Einzelturniere pro Veranstaltungstag Euro

10,-. Die Wertmarken können nur bei der DTV-Geschäftsstelle bestellt werden. Einfacher ist es dagegen, der DTV-Geschäftsstelle eine Abbuchungsvollmacht vom Vereinskonto zu geben.

Die Zahl der Schautanzanträge im Berichtsjahr betrug 86/129 und verringerte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die Einladung von auswärtigen Paaren und Formationen wurde weiter reduziert. Dagegen ist die Zahl der Schautanzanträge für hessische Formationen erfreulicherweise gestiegen. Die Gebührenmarken (Euro 6,-) können nur beim Schatzmeister des HTV Klaus Bethke erworben werden und sind nur für die Schautanzanträge verwendbar. Der Schatzmeister bittet dringend darum, die Gebührenmarken im voraus zu bestellen, da die Zuordnung von Überweisungen auf das Konto des HTV für ihn mangels klarer Deklaration des Verwendungszweckes oftmals problematisch ist. Im übrigen können die Gebührenmarken für die DTV-Turnieranmeldungen nicht wechselweise mit Gebührenmarken des HTV getauscht werden.

Turnierstatistik 2006 mit den Vergleichszahlen des Jahres 2005

Im Jahre 2006 wurden in Hessen 422 (425) Standard- und 299 (318) Lateinturniere durchgeführt. Dies entspricht einer Gesamtzahl von 721 (743) Einzelturnieren. Die Turniere verteilen sich auf 97 (138) reine Turnierveranstaltungen (vergleiche den Jahresbericht des ZWE). In meiner Aufstellung sind darüberhinaus enthalten 1 Deutsche Meisterschaft, 1 Endveranstaltung „Goldene 55“, 6 (7) Ranglistenturniere sowie die Veranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“. Damit zeigt sich zum ersten Mal ein leichter Rückgang gemäß dem bundesweiten Trend im Hinblick auf die Anzahl von Turnierveranstaltungen. Festzustellen ist auch ein sehr hoher Prozentsatz von ausgefallenen Einzelturnieren bzw. von Turnieren, die nur durch Ausnutzung von Kombinationsmöglichkeiten stattfinden konnten. Jede Kombination muss vom LTV-Sportwart genehmigt werden.

Standard	D		C		B		A		S	
Kinder I/II	10	11	7	8	-	-	-	-	-	-
Junioren I	7	10	7	11	5	4	-	-	-	-
Junioren II	9	12	11	10	9	7	-	-	-	-
Jugend	9	10	10	10	9	7	9	6	-	-
Hauptgr.	10	11	9	15	16	15	19	14	7	7
Hauptgr. II	6	7	11	12	15	12	13	15	8	3
Senioren I	10	12	13	18	18	23	15	18	15	14
Senioren II	6	9	11	8	7	10	18	16	18	17
Senioren III	2	2	6	4	8	8	30	25	30	24

Latein	D		C		B		A		S	
Kinder I/II	18	20	16	18	-	-	-	-	-	-
Junioren I	18	20	18	20	12	13	-	-	-	-
Junioren II	20	24	20	22	16	16	-	-	-	-
Jugend	13	16	21	18	20	17	14	11	-	-
Hauptgr.	9	11	15	18	18	21	20	19	11	10
Hauptgr. II	4	2	4	3	5	7	3	4	2	2
Senioren	2	2	1	2	-	-	-	-	2	2

Im Formationsbereich wurden insgesamt 18 (18) Turniere veranstaltet, die sich aus Standard 1 (2), Latein 2 (5) und Jazz- und Modern Dance 18 (15) zusammensetzen.

Erneut weise ich daraufhin, dass bei weiter rückläufigen Zahlen an Turnierveranstaltungen die Einzelturniere drastisch angestiegen sind. Wie bereits in

den letzten Jahren darauf hingewiesen, werden von den einzelnen Veranstaltern pro Veranstaltungstermin weiter erhöhte Turnierzahlen angesetzt. Die ursprüngliche Empfehlung 3 Einzelturniere mit maximal 2 zusätzlichen Turnieren aus dem „Jugendbereich“ wird grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt. Daher bitte ich die Zumutbarkeit für Wertungsrichter bei solchen

Mammutveranstaltungen zu bedenken. Auf Beschluss des Präsidiums werden bei hohen Turnierzahlen inzwischen 6-7 Wertungsrichter zugewiesen. Weiterhin bitte ich die Anfangszeiten der Einzelturniere möglichst realistisch den möglichen Paarzahlen anzupassen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass somit die Einsatzmöglichkeiten für Wertungsrichter deutlich reduziert werden. Im ersten Quartal 2006 z.B. waren nur insgesamt 25 Einsatzmöglichkeiten vorhanden, die teilweise auch noch durch ungeschickte Kombination der Turnierklassen für A- und C-Wertungsrichter eine Einschränkung mit sich brachten. Der ZWE bemüht sich in jedem Fall um eine gleichmäßige Berücksichtigung aller

in der Landesliste vorhandenen Wertungsrichter.

Allen Veranstaltern danke ich für die Übernahme von Meisterschaften sowie die Turnierdurchführung und hoffe, dass sie auch in Zukunft für weitere Aufgaben zur Verfügung stehen. Meinen Präsidiumskollegen danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr sowie Frau Weicherding für ihre ständige bereite Hilfsbereitschaft bei der Lösung der zahlreichen Probleme des Sportworts. Auch den Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle sei besonders für ihr oftmals notwendiges Verständnis gedankt.

gez. Prof. Dr. Willy Hilgenberg



Bericht des Schatzmeisters

Klaus Bethke

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2006

Für 2006 wird ein Überschuss in Höhe von T€2,1 ausgewiesen.

Die wesentlichen Werte der Ertragsseite setzen sich zusammen aus der Sportförderung, dem Beitragsrückfluss, der dezentralen Schulung und der HMI – Förderung. Die Beträge blieben 2006 konstant. Die Aufwandsseite wird hauptsächlich durch das Landesleistungszentrum und HTV-Veranstaltungen beeinflusst.

Bilanz

Das Bankguthaben erhöhte sich um ca. T€3. Verbindlichkeiten betreffen Zahlungsverpflichtungen aus dem Berichtszeitraum, deren Zahlung erst im neuen Jahr erfolgt.

Ergebnisrechnung

Erträge

Die Beitragsrückflüsse, die der Verband vom Landessportbund Hessen erhielt, blieben nahezu unverändert. Die Mittel der Sportförderung des LSBH reduzierten sich um ca. T€ 2, während die Mittel aus dem HMI-Aktionsprogramm für 2006 unverändert blieben. Die vom DTV hereinkommenden Beträge für die dezentrale Schulung blieben mit T€ 3,8 geringer als im Vorjahr. Die Beiträge der Mitglieder blieben fast unverändert. Die sonstigen Erträge gingen

um rund T€ 13 zurück. Für 2006 gab es keinen Lizenzauslauf. Schulungsmassnahmen für den Lizenzerhalt zum Jahresende auslaufender Lizenzen entfielen.

Aufwendungen

Für die Geschäftsstelle blieben die Aufwendungen konstant.

Die Position Anschaffungen erhöhte sich um T€0,7.

Die Ausgaben für die Hessische Tanzsportjugend erhöhten sich geringfügig.

Für das Landesleistungszentrum stiegen die Aufwendungen um T€8.

Innerhalb der HTV-Veranstaltungen reduzierten sich die Kosten um T€ 3. Dabei stiegen die Kosten für die Nordhessischen Tanztage und dem 16-Plus-Pokal geringfügig, während die Kosten für Hessen tanzt um T€ 4 reduziert werden konnten. Erfreulich ist die Entwicklung des Förderprogramms Schule und Verein. Die Beanspruchung erhöhte sich um T€ 3. Die Erhöhung der sonstigen Aufwendung ist hauptsächlich auf Medaillenanschaffung für Meisterschaften zurückzuführen. Die reduzierten Aufwendungen für Ausbildung und Lizenzerhalt ergeben sich daraus, dass 2006 keine Lizenzen ausliefen und deshalb Schulungsmassnahmen meist nicht erforderlich waren.

gez. Klaus Bethke

Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Frankfurt, den 24. Febr. 2007

Beatrice Heberer, Mühlheim-Dietesheim

Wolfgang Redlich, Neu-Anspach

Bericht über die Prüfung der Jahresabrechnungen 2006 des Hessischen Tanzsportverbandes und der Hessischen Tanzsportjugend am 24.02.2007 in der Verbandsgeschäftsstelle in Frankfurt am Main

1. Prüfung der HTV-Jahresabrechnung
Am 24.02.2007 nahmen wir die Prüfung der HTV – Jahresabrechnung vor.

Herr Bethke stellte uns die Unterlagen (EDV-Journale, Kontoauszüge und Buchungsbelege) vollständig zur Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie folgt geprüft:

Übereinstimmung der Anfangs- und Endbestände aller Konten zwischen Konten und Bankauszügen stichprobenartig das Vorhandensein vollständiger, ordnungsgemäßer Belege - alle waren vom Präsidenten Karl-Peter Befort abgezeichnet - die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen im Buchungsjournal.

Herr Bethke gab uns auf alle Fragen bereitwillig Auskunft. Die Führung des Rechnungswesens ist – trotz der Vielzahl von Geschäftsvorgängen – übersichtlich und vorbildlich.

Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung
Am gleichen Tag führten wir die Prüfung der HTSJ - Jahresabrechnung durch.

Frau Kuckenburg hat uns das Kassenbuch, Kontoauszüge und Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren perfekt beschriftet, numeriert und von den Jugendwarten abgezeichnet.

Alle Fragen wurden von Frau Kuckenburg vollständig beantwortet. Unsere Prüfung erfolgte stichprobenartig und führte zu keinerlei Beanstandungen. Die Führung des HTSJ-Rechnungswesens ist vorbildlich.

gez. Beatrice Heberer
gez. Wolfgang Redlich

Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA

Sparkasse Darmstadt	166.489,32
Kasse	0,00
Forderungen	0,00
	<hr/>
	166.489,32

PASSIVA

Verbindlichkeiten		16.500,00
Verbandsmittel 2005	147.857,57	
Ergebnis 2006	2.131,75	
Verbandsmittel 2006		149.989,32
	<hr/>	<hr/>
		166.489,32

Gewinn- und Verlustrechnung 2006 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

A. Erträge		2006	2005
		€	€
LSBH Beitragsrückfluss		20.247,00	20.314,00
LSBH Sportförderung		130.598,00	132.605,00
HMI D-Kader		11.500,00	11.500,00
DTV Dezentrale Schulung		14.839,98	18.673,93
Beiträge			
	Vereine	44.034,60	
	Persönliche Mitglieder	<u>210,00</u>	44.182,22
Sonstige Erträge			
	Lizenzerh. u. -erwerb		
	Einn.	5.235,00	
	sonst. öffentl. Zuschüsse	0,00	
	Schautanzgebühren	834,00	
	Rückfluss DTSA	1.153,87	
	sonstiges	<u>6.005,37</u>	<u>26.414,25</u>
		13.228,24	
Summe Erträge		<u>234.657,82</u>	<u>253.689,40</u>
Ergebnis minus			
Summe		<u>234.657,82</u>	<u>253.689,40</u>

B. Aufwendungen

		2006	2005
		€	€
Geschäftsstelle			
Mieten	5.640,00		
Personal	20.930,34		
Porto Telefon	5.998,36		
sonst. Bürokosten	4.027,55	36.596,25	37.161,40
Anschaffungen		2.776,80	2.088,00
Mitgliederversammlung		4.533,82	5.302,36
Verbandsführung			
Präsidium u. Reisekosten	14.559,80		
HRRV	1.250,00	15.809,80	12.017,78
HTV- Info und Internet		3.308,20	3.414,59
HTSJ - Zuschuss		3.359,74	3.149,00
Landesleistungszentrum			
HTV	100.220,16		
HRRV	7.700,00		
HVG	2.000,00	109.920,16	101.604,49
Hess. Landesmeisterschaften		3.901,99	4.121,76
HTV-Veranstaltungen			
Hessen tanzt	24.427,72		
Nordhess. Tanztage	2.787,90		
16 - Plus - Pokal	3.206,37	30.421,99	33.593,71
Förderprogramm Schule und Verein		7.410,00	4.680,00
Zentraler Wertungsrichtereinsatz		484,34	2.830,40
sonstige Aufwendungen			
Beiträge und Versicherungen	2.173,56		
sonstiges	8.294,48	10.468,04	3.373,03
Aufwendungen für Ausbildung u. Lizenzerh.		2.034,94	14.294,29
Jugendförderpreis		1.500,00	
Summe Aufwendungen		232.526,07	227.630,81
Ergebnis plus		2.131,75	26.058,59
Summe		234.657,82	253.689,40



Bericht der Pressesprecherin

Cornelia Straub

Tanzspiegel

Das Berichtsjahr stand stark unter dem Einfluss einer unumgänglichen Kostenreduzierung. Das Treffen (AfÖ) der Landespressesprecher Anfang 2006 nahm sich dieser Aufgabe intensiv an. Die

Ursachenforschung ergab, dass immer mehr Seiten produziert wurden und folglich auch mehr Fotos veröffentlicht wurden, bei gleichzeitig rückläufigen Anzeigenschaltungen. Fazit einer ausgiebigen Diskussion: Ausgaben verringern – Einnahmen erhöhen!

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2001	81,13	48,53	61,60	45,50	11,23	248
Anteil in %	32,71	19,57	24,84	18,35	4,53	100
Seiten/Verband 2002	81,59	48,35	73,97	48,25	11,84	264
Anteil in %	30,91	18,31	28,02	18,28	4,48	100
Seiten/Verband 2003	85,70	58,21	59,83	46,11	10,15	260
Anteil in %	32,85	22,40	23,16	17,69	3,90	100
Seiten/Verband 2004	88,00	55,58	81,77	51,90	10,71	288
Anteil in %	30,56	19,30	28,40	18,02	3,72	100
Seiten/Verband 2005	91,68	68,68	77,63	46,89	11,12	296
Anteil in %	30,96	23,20	26,23	15,84	3,77	100
Seiten/Verband 2006	81,13	63,72	62,96	39,38	8,81	256
Anteil in %	31,69	24,89	24,60	15,38	3,44	100

Auch für die Gebietsteile war ein Umdenken im Hinblick auf eine Seitenreduzierung unbedingt nötig. Wie man der Statistik entnehmen kann, haben sich die fünf Pressesprecherinnen und -sprecher des Südens auch an die abgesprochene Reduzierung gehalten. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde die Seitenzahl um fast 30 Prozent reduziert. Dabei verzichtete man im Wesentlichen auf Informationen, die ohnehin schon seit einigen Jahren auf die Seiten im Internet verlagert wurden und dort jeder Zeit abrufbar sind.

Der Ausschuss empfahl dringend, Angebote von verschiedenen Druckereien einzuholen. Man einigte sich darauf die Fotohonorare zu vereinheitlichen und zu kürzen, da im Zeitalter der digitalen Fotografie weniger

Produktionskosten bei den Fotografen entstehen. Auch für den Mantelteil beschloss man eine Seitenzahlbeschränkung auf 48 Seiten und eine Verlagerung von Inhalten ins Internet. Diese Sofortmaßnahmen und die Verwendung eines günstigeren Papiers erbrachten für das Jahr 2006 Einsparungen von 11.000 Euro. Durch den Druckereiwechsel, der erst mit der Märzausgabe 2007 erfolgen konnte sind weitere Einsparungen von rund 40.000 Euro zu erwarten. Bei genauerer Betrachtung des „neuen“ Tanzspiegels lässt sich durch die getroffenen Maßnahmen keine Qualitätseinbuße feststellen, so dass man zufrieden auf die Einsparmaßnahmen zurückblicken kann.

Sport in Hessen

Sehr zufrieden kann man auch auf die Zusammenarbeit mit den Redaktionsmitgliedern des Landessportbundes zurückblicken. Seit der Umstellung können wir zwar nur alle vier Wochen Berichte einreichen, dafür informiert das Magazin „Sport in Hessen“ aber auch über die gesamte Bandbreite der Aktivitäten, Aufgaben und Möglichkeiten des organisierten Sports. Im Dezember glänzten auf dem Titelbild die neuen Deutschen Meister der Senioren-Sonderklasse Michael und Mihaela Ruhl. In der Rubrik „Top-Story“ gab die freie Journalistin Margit Rehn einen Einblick über die aktuelle Arbeit und die Visionen des Hessischen Tanzsportverbandes, sowie der Leistungsfähigkeit seiner Topsportler.

Internet

In Zusammenarbeit mit dem Webmaster des HTV Marc Bieler und der großzügigen kreativen Unterstützung von Dirk Wendt, wurde das Erscheinungsbild der HTV-Homepage umgestaltet und präsentiert sich seither in den hessischen Landesfarben rot und weiß. Für den neuen Discofox-Beauftragten des Verbandes wurde eine eigene Seite eingerichtet. Damit sind nun auch moderne und neue Trends im Tanzsport ausreichend repräsentiert. Die Aktualität ist die wichtigste Aufgabe einer Internetpräsentation. Daher ist diese Arbeit der zeitaufwendigste Teil meiner Tätigkeit als Pressesprecherin.

Öffentlichkeitsarbeit

Bei zahlreichen Veranstaltungen habe ich den Vereinen beratend zur Seite stehen können. Seit vielen Jahren unterstütze ich den Verband bei der Organisation der Großveranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“. Bei der alljährlichen Sportlerehrung freuen sich die erfolgreichen Tänzer immer auf die von mir liebevoll gestalteten Präsente in denen der kleine Trainingskostenzuschuss versteckt ist. Dies ist jedes Jahr eine große Herausforderung an meine Fantasie und Kreativität, der ich mich immer wieder gerne stelle.

Funk und Fernsehen

Dank der intensiven Bemühungen des Landessportbundes um mehr Präsenz der „Randsportarten“, zu der der Tanzsport auch zu zählen ist, in Funk und Fernsehen, konnte ich die Redakteure des Hessischen Rundfunks überzeugen Programmhinweise oder Berichte von unseren Großveranstaltungen zu senden.

Am Ende meines Berichtes möchte ich allen Danken, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Cornelia Straub



Bericht des Jugendausschusses

Dr. Helmut Kreiser

Bärbel Hannappel

Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Jugendausschusses der Hessischen Tanzsportjugend im vergangenen Jahr 2006.

dieser Regelung aus. Die Beteiligung der Vereine lag im gleichen Bereich wie auch in den Vorjahren.

I Allgemeines und Statistik

Der Verbandstag fand am 23.4.2006 im Volkshaus Sossenheim statt- erstmalig direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV. Alle Anwesenden sprachen sich für die Beibehaltung

Der kommende Verbandsjugendtag 2007 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 29. April 2007 um 10.30 Uhr im Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt statt.

2002:	15 Vereine	25 Delegierte	für 905 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2003:	13 Vereine	21 Delegierte	für 1.322 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2004:	16 Vereine	19 Delegierte	für 1.810 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2005:	15 Vereine	22 Delegierte	für 2.120 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2006:	15 Vereine	19 Delegierte	für 2.060 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

II Events der HTSJ für Leistungs- und Breitensport

Meisterschaften 2006

LM HTV Latein Kinder / Junioren I + II am 5.2.06 in Groß-Zimmern

Junioren II B Latein (17 Paare)

1.	Felix Kunkel / Olga Ursol	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2.	Artur Brühler / Isabell Lehmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
3.	Constantin Henkel / Sofia Gorbatchev	Rot-Weiss-Klub Kassel

Junioren I B Latein (5 Paare)

1.	Constantin Henkel / Sofia Gorbatchev	Rot-Weiss-Klub Kassel
2.	Daniel Kolosin / Alexandra Elert	Rot-Weiss-Klub Kassel
3.	Alvand Karapetian / Angelika Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Kinder C Latein (8 Paare)

1.	Silas Kunkel / Merlene Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2.	Daniel Alberg / Alisha Pitz	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
3.	Finn Bergmann / Antonella Ruberto	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

LM HTV Latein Jugend am 12.2.06 in Darmstadt

Jugend A Latein (11 Paare)

1.	Wolfram Hörr / Janina Kimmel	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2.	Michael Levin / Sabine Vorbrodt	TC Nova Gießen
3.	Andreas Podlich / Darja Titowa	Rot-Weiss-Klub Kassel

DM Junioren II B-Latein am 4.3.06 in Leonberg-Höfingen (67 Paare)

9.	Felix Kunkel/Olga Ursol	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
10.-11.	Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev	Rot-Weiß-Klub Kassel
12.	Artur Brühler/Isabell Lehmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
17.-18.	Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert	Rot-Weiß-Klub Kassel
23.-24.	Christopher Costea/Michelle Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
32.	Taliesin Niedecken/Isabell Bittendorf	Rot-Weiß-Club Gießen
36.-37.	Thomas Rohatzsch/Jacqueline Prause	TSC Schwarz-Gelb Nidda
39.-40.	Alvand Karapetian/Angelika Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
42.-44.	Rene Carrera/Nathalie Bugiel	Rot-Weiß-Klub Kassel
45.-48.	Maximilian Stein/Jennifer Haus	TSC Schwarz-Gelb Nidda e.V.
45.-48.	Guido Gencarelli/Liana Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
60.-61.	Marcel Wagner / Jana Richter	TSC Excelsior im ESV Limburg
65.-67.	Arthur Haas/Pia Scharfenberg	TSC Maingold Casino Offenbach

DP Junioren I B-Latein am 11.3.06 in Rosenheim (22 Paare)

1.	Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev	Rot-Weiß-Klub Kassel
4.	Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert	Rot-Weiß-Klub Kassel
6.	Alvand Karapetian/Angelika Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
13./14.	Vaclav Borowinski/Anna-Lena Scharf	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

DM Jugend A-Latein am 11.3.06 in Rosenheim (87 Paare)

5.	Michael Levin/Sabine Vorbrodt	TC Nova Gießen
14.	Andreas Podlich/Darja Titowa	Rot-Weiß-Klub Kassel
28./29.	Lars Weingarten/Sarah Ertmer	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
36./38.	Christoph Henkel/Laureen Daut	Rot-Weiß-Klub Kassel
36./38.	Sven Queeck/Sabine Lippe	Rot-Weiß-Klub Kassel
49./50.	Fabian Taeschner/Melanie Kegel	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

GM Süd Junioren II Kombi am 25.03.06 in Heilbronn (15 Paare)

2. (1.)	Felix Kunkel/Olga Ursol	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
3. (2.)	Artur Brühler/Isabell Lehmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
5. (3.)	Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert	Rot-Weiß-Klub Kassel
7. (4.)	Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev	Rot-Weiß-Klub Kassel
13. (5.)	Marcel Wagner / Jana Richter	TSC Excelsior im ESV Limburg
15. (6.)	Sebastian Best - Lisa Kristin Gloss	TSC Calypso Offenbach

GM Süd Jugend Kombi am 25.03.06 in Heilbronn (19 Paare)

2. (1.)	Michael Levin/Sabine Vorbrodt	TC Nova Gießen
10. (2.)	Christoph Henkel/Laureen Daut	Rot-Weiß-Klub Kassel

DM Junioren II Kombi am 29.04.06 in Elmshorn (25 Paare)

7.	Felix Kunkel/Olga Ursol	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
8.	Artur Brühler/Isabell Lehmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
14./15.	Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev	Rot-Weiß-Klub Kassel
16./17.	Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert	Rot-Weiß-Klub Kassel
20./21.	Marcel Wagner/Jana Richter	TSC Excelsior im ESV Limburg

DM Jugend Kombi am 20.05.06 in Kamen (24 Paare)

7.	Michael Levin/Sabine Vorbrodt	TC Nova Gießen
----	-------------------------------	----------------

LM HTV Standard Kin-Jug am 24.9.2006 in Aschaffenburg

Kin C –3 Paare

- | | | |
|----|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. | Kunkel, Silas - Gerstmann, Merlene | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 2. | Alberg, Daniel - Pitz, Alisha | Schwarz-Rot-Club Wetzlar |
| 3. | Wittlif, Maik – Brühler, Julia | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |

Jun I B – 3 Paare

- | | | |
|----|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1. | Kolosin, Daniel – Elert, Alexandra | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 2. | Henkel, Constantin – Gorbachev, Sofia | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 3. | Kunkel, Silas – Gerstmann, Merlene | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |

Jun II B – 8 Paare

- | | | |
|----|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1. | Brühler, Artur - Lehmann, Isabell | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 2. | Kolosin, Daniel – Elert, Alexandra | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 3. | Henkel, Constantin – Gorbachev, Sofia | Rot-Weiss-Klub Kassel |

Jug A – 6 Paare

- | | | |
|----|-----------------------------------|---------------------------|
| 1. | Levin, Michael - Vorbrod, Sabine | Tanzsportclub Nova Gießen |
| 2. | Queck, Sven - Lippe, Sabine | Rot-Weiß-Klub Kassel |
| 3. | Henkel, Christoph - Daut, Laureen | Rot-Weiss-Klub Kassel |

DM Junioren II Standard am 14.10.2006 in Düsseldorf (32 Paare)

- | | | |
|---------|---|--------------------------------|
| 7. | Brühler, Artur - Lehmann, Isabell | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 16./17. | Henkel, Constantin - Gorbachev, Sofia | Rot-Weiß-Klub Kassel |
| 22. | Costea, Christopher – Mrkchtjan, Angelika | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 23./24. | Wagner, Marcel - Richter, Jana | TSC Excelsior im ESV Limburg |

DP Junioren I Standard am 21.10.2006 in Brühl (15 Paare)

- | | | |
|-----|---------------------------------------|--------------------------------|
| 2. | Kolosin, Daniel – Elert, Alexandra | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 3. | Henkel, Constantin – Gorbachev, Sofia | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 12. | Kunkel, Silas – Gerstmann, Merlene | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |

DM Jugend A Standard am 21.10.2006 in Brühl (23 Paare)

- | | | |
|---------|-----------------------------------|--------------------------------|
| 17. | Levin, Michael – Vorbrod, Sabine | TC Nova Gießen |
| 30./31. | Queck, Sven – Lippe, Sabine | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 33. | Brühler, Artur - Lehmann, Isabell | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 42./44. | Podlich, Andreas - Titowa, Darja | Rot-Weiß-Klub Kassel |

TEILNAHME der HTSJ-Paare an großen TANZSPORTWOCHENENDEN und RANGLISTENTURNIEREN

Ostermarathon Glinde 15./16.4.06

Jun II B-Latein

- | | | |
|---------|---|--------------------------------|
| 5. | Felix Kunkel - Olga Ursol | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 17./18. | Alvand Karapetian - Angelika Mkrtchijan | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 21./23. | Guido Gencarelli - Liana Mkrtchjan | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |

Jun II B Standard

- | | | |
|----|---------------------------|--------------------------------|
| 5. | Felix Kunkel - Olga Ursol | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
|----|---------------------------|--------------------------------|

Hessen Tanzt Frankfurt 13./14.5.06

Jun II B Standard

- | | | |
|---------|-------------------------------------|--------------------------------|
| 10./12. | Felix Kunkel - Olga Ursol | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 13. | Arthur Brühler / Isabell Lehmann | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 14. | Artur Kolosin / Alexandra Elert | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 16.-17. | Constantin Henkel / Sofia Gorbachev | Rot-Weiss-Klub Kassel |

Jugend A Latein

1.	Michael Levin / Sabine Vorbrodt	TC Nova Gießen
11.-12.	Wolfram Hörr / Janina Kimmel	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
13.	Andreas Podlich / Darja Titowa	Rot-Weiss-Klub Kassel
20.	Arthur Brühler / Isabell Lehmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
28.-29.	Sven Queck / Sabine Lippe	Rot-Weiss-Klub Kassel
51.-52.	Willi Lein / Olga Larin	TC Blau-Orange Weilburg
67.-73.	Thomas Rohatzsch / Jacqueline Prause	TSC Schwarz-Gelb Nidda

Jun II B Latein

8.	Arthur Brühler / Isabell Lehmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
9.-12.	Felix Kunkel / Olga Ursol	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
9.-12.	Constantin Henkel / Sofia Gorbachev	Rot-Weiss-Klub Kassel
18.	Christoher Costea / Michelle Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
27.	Taliesin Niedecken / Isabell Bittendorf	Rot-Weiß-Club Gießen
28.-29.	Artur Kolosin / Alexandra Elert	Rot-Weiss-Klub Kassel
31.-37.	Rene Carrera / Nathali Bugiel	Rot-Weiss-Klub Kassel
42.-43.	Guido Gencarelli / Liana Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
44.-48.	Alvand Karapetian / Angelica Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
44.-48.	Daniel Kawkab / Ina-Katharina Sieling	TSC Fulda
49.-55.	Michael Mudrik / Julia Hofmann	TSC Schwarz-Gelb Nidda
56.-57.	Marcel Wagner / Jana Richter	TSC Excelsior i. ESV Limburg

Jugend A-Std.

7.	Michael Levin / Sabine Vorbrodt	TC Nova Gießen
12.	Lars Weingarten / Sarah Ertmer	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
22.-23.	Sven Queck / Sabine Lippe	Rot-Weiss-Klub Kassel
27.-28.	Andreas Podlich / Darja Titowa	Rot-Weiss-Klub Kassel

Saxonian Dance Days Leipzig 12./13.8.06

Jugend A Latein

15.	Michael Levin / Sabine Vorbrodt	TC Nova Gießen
38.	Wolfram Hörr / Janina Kimmel	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
53.-55.	Artur Brühler / Isabell Lehmann	Schwarz-Gold Aschaffenburg

Jugend A Standard

31.-32.	Michael Levin / Sabine Vorbrodt	TC Nova Gießen
---------	---------------------------------	----------------

GOC am 14.-19.8.2006 in Stuttgart

Juveniles II Latin (56 Paare – 7 dt. Paare - bestes deutsches Paar)

11.	Kunkel, Silas - Gerstmann, Merlene	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
-----	------------------------------------	--------------------------------

Junior I Standard (58 Paare / 2 dt. Paare)

44.	Kolosin, Daniel Artur - Elert, Alexandra	Rot-Weiß-Klub Kassel
-----	--	----------------------

Junior I Latin (73 Paare / 7 dt. Paare)

30.-32.	Henkel, Constantin - Gorbachev, Sofia	Rot-Weiß-Klub Kassel
47.-50.	Kolosin, Daniel Artur - Elert, Alexandra	Rot-Weiss-Klub Kassel

Junior I 10-Dance (54 Paare / 2 dt. Paare)

32.	Kolosin, Daniel Artur - Elert, Alexandra	Rot-Weiss-Klub Kassel
-----	--	-----------------------

Junior II Standard (95 Paare / 9 dt. Paare)

89.-91.	Brühler, Artur - Lehmann, Isabell	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
92.-93.	Wagner, Marcel - Richter, Jana	TSC Excelsior im ESV Limburg

Junior II Latin (128 Paare / 20 dt. Paare)

38.-39.	Brühler, Artur - Lehmann, Isabell	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
121.-124.	Niedecken, Taliesin - Bittendorf, Isabell	Rot-Weiß-Club Gießen

Junior II 10-Dance (91 Paare / 9 dt. Paare)

84.-85. Kolosin, Daniel Artur - Elert, Alexandra
 89.-91. Wagner, Marcel - Richter, Jana

Rot-Weiß-Klub Kassel
 TSC Excelsior im ESV Limburg

Youth B Standard (14 Paare / 4 dt. Paare)

9. Koschier, Dan - Schardt, Helena
 10.-12. Rudolph, Fabian - Löschinger, Stephanie

Schwarz-Silber Frankfurt
 TSC Fischbach der KG Kelkheim

Youth B Latin (38 Paare / 12 dt. Paare)

25. Salpetro, Flavio - Schnabel, Verena

TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

Youth Standard (124 Paare / 23 dt. Paare)

86.-89. Queck, Sven - Lippe, Sabine
 107.-110. Levin, Michael - Vorbrodt, Sabine
 122.-123. Podlich, Andreas - Titowa, Darja

Rot-Weiß-Klub Kassel
 Tanzsportclub Nova Gießen
 Rot-Weiß-Klub Kassel

Youth Latin (178 Paare / 39 dt. Paare)

16.-17. Levin, Michael - Vorbrodt, Sabine
 108.-110. Podlich, Andreas - Titowa, Darja
 111.-113. Hörr, Wolfram - Kimmel, Janina
 142.-145. Dommermuth, Maximilian - Kleinhans, Hannah

Tanzsportclub Nova Gießen
 Rot-Weiß-Klub Kassel
 TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
 HTV

Youth 10-Dance (94 Paare / 21 dt. Paare)

29.-30. Levin, Michael - Vorbrodt, Sabine
 68. Queck, Sven - Lippe, Sabine
 79.-81. Podlich, Andreas - Titowa, Darja

Tanzsportclub Nova Gießen
 Rot-Weiß-Klub Kassel
 Rot-Weiß-Klub Kassel

ISDF Grand Slam Standard (277 Paare)

221.-223. Queck, Sven - Lippe, Sabine

Rot-Weiß-Klub Kassel

Sonstige Events bzw. Gemeinschaftsfahrten der HTSJ**Bundeskombipokal Sachsen in Chemnitz am 14./15.1.2006**

Sachsen hatte die Tanzsportjugend am zweiten Januarwochenende zu einem Ländervergleichskampf über 10 Tänze nach Chemnitz eingeladen. Die Hessische Tanzsportjugend folgte der Einladung gleich mit zwei Mannschaften. Neben der ersten hessischen Mannschaft hatten vier Paare aus dem Nachwuchskader Gelegenheit, erste Erfahrungen bei Ländervergleichskämpfen zu sammeln.

Nach den fünf Standardtänzen, lag die Mannschaft Hessen I noch punktgleich mit Mannschaft Sachsen II auf dem zweiten Platz. In den Lateintänzen wurde Sachsen II jedoch klar auf Platz drei verwiesen und die Silbermedaillen gingen nach Hessen. Der

zweite Platz ist umso höher einzuschätzen, da alle Hessen noch in den Juniorklassen an den Start gehen und sich teilweise gegen Jugendpaare behaupten mussten.

Die Nachwuchsmannschaft erreichte den fünften Platz.

Am Abend waren die hessischen Tänzer und Tänzerinnen zu einem kalten Buffet eingeladen und auf eigens von den Gastgebern angemieteten Bowlingbahnen hatten alle ihren Spaß. Am Sonntag hatten alle Tänzer Gelegenheit noch bei offenen Turnieren an Start zu gehen und konnten so manches gute Einzelergebnis zufrieden mit nach Hause nehmen.

Ergebnisse im Einzelnen:

1. Sachsen I (207 Punkte)
 André Vörtler/Sophia Weis
 Daniel Wellhöfer/Lisa Kern
 Rami Schehimi/Lilli Hils
 Eugen Boos/Alisa Kuznetsova

2. Hessen I (222,5 Punkte)
Felix Kunkel/Olga Ursol
Arthur Brühler/Isabell Lehmann
Constantin Henkel/Sophia Gorbachev
Daniel Kolosin/Alexandra Elert

3. Sachsen II (243 Punkte)
Bartosz Abramyk/Marion Hopf
Christian Langer/Jenny Müller
Tom Uhlig/Lisa Uhlig
Erik Benicke/ Ly Nguyen

4. Sachsen III (307,5 Punkte)
Sebastian Herrmann/Sandra Hirschfeld
Sandro Bahke/Jeannine Sagner
Benjamin Kosbab/Julia Gröbe
Benjamin Böhme/Ina Gröbe

5. Hessen II (355 Punkte)
Fabian Rudolph/Stephanie Löschinger
Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans
Alwand Karapetian/Angelika Mrktchjan
Christopher Costea/Michelle Gerstmann

Zum achten Mal: 16-Plus Pokal der Hessischen Tanzsportjugend

Superlatives Wochenende des Nachwuchses – viele Starts und richtig gute Stimmung
Am letzten Aprilwochenende fand in der Walter-Köbel-Halle in Rüsselsheim der achte 16-Plus Pokal der Hessischen Tanzsportjugend statt. Beim Jugendtanzsportwochenende der HTSJ auf drei Flächen simultan kam bei vielen Starts und viel Stimmung im Saal schon fast ein Hessen Tanz-Gefühl auf. Der TSC Rot-Weiß Rüsselsheim hatte sich alle Mühe mit der Ausrichtung dieser Mammutveranstaltung gegeben.

Am Samstag absolvierten Paare aller Altersstufen der Jugendgruppen 234 Starts in 22 Klassen. Höhepunkte waren jeweils die ranghöchsten Turniere der jeweiligen Gruppen. In der Kinder C-Latein (12 Paare) konnten sich Silas Kunkel/Merlene Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) siegreich durchsetzen. Zweite wurden Daniel Alberg/ Alisha Pitz (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) vor Sascha Komm/Lisa Marie Bauer (TSC Schwarz-Gold Neustadt).

Bei den Junioren I konnte in der Lateindisziplin die B-Klasse (9 Paare) von Silas Kunkel/Merlene Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) vor Alwand Karapetian/Angelika Mrktchjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) und Sascha Komm/Lisa Marie Bauer (TSC Schwarz-Gold Neustadt) gewonnen werden.

Die Junioren II B-Latein-Gruppe war mit 20 Paaren gut besetzt. Hier dominierten Christopher Costea/Michelle Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) von Anfang an das Feld. Zweite wurden Alwand Karapetian/Angelika Mrktchjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) vor Taliesin Niedecken/Isabell Bittendorf (Rot-Weiß-Club Gießen), die damit auch in die Jugend A-Klasse aufgestiegen waren.

Zehn Paare starteten in der Jugend A-Latein-Gruppe: Hier siegten eindeutig Wolfram Hörr / Janina Kimmel (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) vor Fabian Taeschner / Melanie Kegel (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) und dem Clubkollegen Alexander Horn / Jesica Gomez-Fernandez (TSC Astoria Karlsruhe).

Am Sonntag verfolgten gut 800 Zuschauer die Mannschaftskämpfe um den 16-Plus Pokal. Eine Rekordstarterzahl konnte verbucht werden: Insgesamt gab es 81 Mannschaftsstarts auf drei Flächen, Doppelstarter mitgezählt waren das 241 Paare oder 486 Teilnehmer! Ab der ersten Runde war die Stimmung im Saal sehr gut. Der TSC Residenz Ottweiler konnte auf der TSO-Fläche in den Lateinamerikanischen Tänzen überzeugend den Sieg feiern. Platz 1 mit nur 49,5 Punkten nahm den Siegerpokal, gestiftet vom Schirmherr der Veranstaltung, Volker Bouffier, Hessischer Minister des Innern und für Sport, mit nach Hause. Zweite wurde mit 55,5 Punkten die

Mannschaft des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg. Hier gab es neben den Urkunden auch noch die 16-Plus-Taschen der HTSJ. Dritter auf dieser Fläche wurde die Mannschaft des TSC Schwarz-Gelb Nidda mit 57 Punkten, eine sehr gute Leistung bei 14 angetretenden Teams.

In den Standardtänzen gingen zwar nur vier Mannschaften an den Start, aber alle zeigten durchweg sehr gutes Standardtanzen.

Gewinner wurde hier die erste Mannschaft des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg mit 47 Punkten vor der kominierten Mannschaft des SV Blau-Gelb Dieburg/TSG Baunatal mit 51,5 Punkten. Platz 3 ging mit 64,5 Punkten an den Rot-Weiß Gießen.

Auf den beiden anderen Flächen wurden simultan die Breitensportwettbewerbe in Standard und Latein ausgetanzt. Die jüngere Gruppe (bis 12 Jahre) ging mit 5 Standard-Mannschaften an den Start. Hier konnte sich die erste Mannschaft der Liebfrauenschule Bensheim mit 52 Punkten vor der ersten Mannschaft des TSC Crucenia Bad Kreuznach mit 54,5 Punkten und der zweiten Mannschaft der Liebfrauenschule Bensheim mit 63 Punkten durchsetzen. In der Lateinsektion konnten 22 Teams begrüßt werden, hier siegte die erste Mannschaft des TC Blau-Orange Weilburg mit sehr guten 46,5 vor der ersten Mannschaft des Schwarz-Rot Clubs Wetzlar mit 50 Punkten und der ersten Mannschaft des TSC Crucenia Bad Kreuznach.

Die ältere Gruppe (bis 18 Jahre) war mit elf Mannschaften in Standard besser besetzt und mit 25 Mannschaften in Latein verbuchte diese Fläche den Tagesrekord. In den Standardtänzen gewannen die ersten drei Teams der Liebfrauenschule gleich die ersten drei Plätze mit den Punktzahlen 49,5, 51 und 57,5. Die Lateinsektion wurde ebenfalls von der Liebfrauenschule Bensheim, Team II, mit 49,5 siegreich abgeschlossen. Platz 2 ging an die dritte

Mannschaft der TSA Blau-Gelb Weiterstadt mit 52,5 Punkten vor der ersten Mannschaft der Liebfrauenschule Bensheim mit 59 Punkten.

Im Rahmenprogramm zeigte der TSC Rot-Weiß Rüsselsheim gleich zwei mitreissende Einlagen: Die Videoclip-Formation Dance Flor begeisterte mit außergewöhnlichen Bewegungsformen und das A-Team der Lateinformation (aktuell 3. Platz in der Oberliga) zeigte perfektes Latein-Tanzen in der Königsdisziplin.

Summer Dance Festival 2006 in Berlin

Die Berliner Tanzsportjugend hatte das diesjährige SummerDanceFestival wieder perfekt organisiert. Besucher und auch die teilnehmenden Paare genossen die sehr angenehme Atmosphäre- bei der Abwicklung der Turniere gab es nur minimale zeitliche Verzögerungen. Ein großes Lob nach Berlin! 20 hessische Nachwuchspaare aus dem Junioren-/Jugendbereich waren mit von der Partie bei der von der Hessischen Tanzsportjugend organisierten Gemeinschaftsfahrt nach Berlin und vertraten die hessischen Landesfarben dort an beiden Tagen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der beiden IDSF-Ranglistenturniere in der Junioren II B-Latein- und Jugend A-Standard-Klasse mit internationalem Flair durch die startenden Paare aus dem Ausland. Beim Ranglistenturnier der JugendA-Standard-Klasse stellten sich fünf hessische Paare einem Feld von insgesamt 57 Paaren- allein 17 Paare kamen aus dem Ausland. Lars Weingarten / Sarah Ertmer (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) erreichten die Runde der letzten 24 Paare und belegten letztendlich Platz 20/21. Im Endklassement lagen nur noch 8 deutsche Spitzenpaare vor den beiden.

Die Platzierungen der übrigen hessischen Paare:

27. Levin, Michael - Vorbrodt, Sabine - TC Nova Gießen
Queck, Sven - Lippe, Sabine - Rot-Weiss-Klub Kassel
52.-57. Podlich, Andreas - Titowa, Darja - Rot-Weiss-Klub Kassel
52.-57. Henkel, Christoph - Daut, Laureen - Rot-Weiss-Klub Kassel

In der Junioren II B-Latein Klasse waren insgesamt 53 Paare am Start. Artur Brühler/Isabell Lehmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) belegten, als Anschlusspaar zur 3. Zwischenrunde, Platz 14/15 und waren damit bestes Paar aus hessischer Sicht. Ihre Vereinskameraden Christopher

Costea/Michelle Gerstmann erreichten den 24. Platz – Constantin Henkel/Sophia Gorbachev (Rot-Weiss-Klub Kassel) Platz 33/34.

Darüber hinaus gab es am ersten Tag des SuDaFe für die Hessen mit einem

Turniersieg durch Arseniy Harapko / Cordula-Patricia Beckhoff (TSG Baunatal) in der Junioren II C-Latein-Klasse und vier 2.

Plätzen noch weitere positive Ergebnisse zu verbuchen. Die 2. Plätze belegten:

Constantin Henkel / Sophia Gorbatchev (Rot-Weiss-Klub Kassel) – Junioren I B-Latein
Marcel Wagner / Jana Richter (TSC Excelsior Limburg) – Junioren II C Standard
Berg Bozaci / Özge Cevik (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) – Junioren II C Latein
Flavio Salpetro / Verena Schnabel (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) – Jugend B Latein

Traditionell bildete am Abend der Länder-Mannschaftskampf um den Matthias-Weiss-Gedächtnis-Pokal den Abschluss des ersten Tages in der kleinen Halle des Velodroms. 14 Ländermannschaften waren am Start und die anwesenden Zuschauer und Schlachtenbummler bejubelten die Vorstellungen der einzelnen Mannschaften. Die Paare hatten sichtlich viel Spaß bei dieser tosenden Stimmung um die vorderen

Plätze zu tanzen. Hessen hatte die Aufgabe den Pokal zu verteidigen und war mit zwei Mannschaften beteiligt. Den Pokal holte sich eine starke Berliner Mannschaft zurück-Hessen belegte die Plätze 6 und 11.

Am Sonntag standen wiederum zwei IDSF-Ranglistenturniere auf dem Turnierplan. Herausragend war sicherlich das Turnier der Jugend A-Latein, bei dem insgesamt 84 Paare bei großer internationaler Beteiligung am Start waren- im Semifinale waren immerhin noch 7 verschiedene Nationen vertreten. Neun hessische Paare hatten für dieses Turnier gemeldet. Michael Levin / Sabine Vorbrod (TC Nova Gießen) verpassten nur ganz knapp den Einzug in die Finalrunde und belegten Platz 7. Sie konnten sehr zufrieden sein mit ihrer tänzerischen Leistung und der von ihnen gezeigten Flächen-Präsenz, wenngleich sie etwas traurig über die verpasste Finalteilnahme waren.

Die Platzierungen der übrigen Hessen:

- 25. Weingarten, Lars - Ertmer, Sarah - Schwarz-Rot-Club Wetzlar
- 27.-28. Hörr, Wolfram - Kimmel, Janina - TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
- 36.-37. Podlich, Andreas - Titowa, Darja - Rot-Weiss-Klub Kassel
- 44.-48. Henkel, Christoph - Daut, Laureen - Rot-Weiss-Klub Kassel
- 53.-54. Brühler, Arthur - Lehmann, Isabell - TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
- 55.-56. Queck, Sven - Lippe, Sabine - Rot-Weiss-Klub Kassel
- 71.-73. Buhr, Christopher - Ludwig, Carmen - TC Der Frankfurter Kreis
- 74.-79. Bergmann, Dominic - Bergmann, Nicole - TSC Schwarz-Gelb Nidda

Das zweite Ranglistenturnier fand in der Junioren II B-Standard-Klasse statt. Von den 33 startenden Paaren kamen alleine 15 Paare aus dem Ausland. Artur Brühler / Isabell Lehmann waren sehr zufrieden mit dem erreichten 14./15. Platz, lagen doch nur noch fünf deutsche Paare vor ihnen.

Constantin Henkel / Sophia Gorbatchev (Rot-Weiss-Klub Kassel) belegten Platz 27.

Abgerundet wurde der zweite Tag in Berlin mit einem Turniersieg und vier weiteren Finalteilnahmen durch hessische Paare:

Junioren II C Standard:

- 1. Christopher Costea / Michelle Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg)
- 2. Marcel Wagner / Jana Richter (TSC Excelsior Limburg)

Junioren II C Latein:

- 3. Arseniy Harapko / Cordula-Patricia Beckhoff (TSG Baunatal)

Jugend B Standard:

- 5. Fabian Rudolf / Stephanie Lösching (TSC Fischbach)

Junioren I B Standard:

- 6. Constantin Henkel / Sophia Gorbatchev (Rot-Weiss-Klub Kassel)

Insgesamt kann man sehr zufrieden mit den in Berlin ertanzten Ergebnissen sein, ist es den Paaren doch gelungen, sich gut in Szene

zu setzen und immer wieder in den vorderen Bereichen der Ergebnislisten einzureihen.

Hessischer Jugendpokal 2006 Leistungssport trifft Breitensport

Am 12.11.2006 fand in der August-Bebel-Halle in Wetzlar der diesjährige Hessische Jugendpokal statt. Unter der bewährten Ausrichtung des Schwarz-Rot-Club Wetzlar gingen insgesamt 39 Mannschaften auf drei simultanen Tanzflächen an den Start. Auf der Turnierfläche der Leistungssportler konnten 4 Standard- und 11 Latein-Teams begrüßt werden. Hier siegte in den Standardtänzen die Mannschaft des Schwarz-Silber Frankfurt vor dem Rot-Weiß Club Gießen und einer Kombi-Mannschaft des Schwarz-Silber Frankfurt/Schwarz-Rot-Club Wetzlar. In den Latein-Tänzen gab es ein spannendes Finale mit sieben Mannschaften aus sieben Vereinen. Super glücklicher Sieger wurde die Mannschaft des Schwarz-Gelb Nidda mit nur einem Punkt Abstand vor der ersten Mannschaft des Rot-Weiß Klub Kassel. Dritter im Feld wurde das Team des TSC Fulda.

Bei den Breitensport-Wettbewerben konnten leider nur drei Mannschaften in der Gruppe bis 12 Jahre in den Standardtänzen begrüßt werden. Hier gewann die erste Mannschaft des Schwarz-Rot-Club Wetzlar. In den Latein-Tänzen waren es gleich 16 Mannschaften und hier war der jüngste Nachwuchs aus Hessen zu bewundern. Einige sechsjährige Kinder waren bereits auf der Fläche und zeigten Cha-Cha, Rumba und Jive. Knapp war es bis zur letzten Wertung. Sieger mit einem Punkt Abstand wurde die erste Mannschaft des Blau-Orange Weilburg vor Wetzlar III und als Dritte konnte die Mannschaft Weilburg III einen der vielen gestifteten Pokale mit nach Hause nehmen. Bei der Gruppe der Breitensportler von 12-18 Jahren gab es Finale mit fünf Teams: Auch hier konnte sich der Blau-Orange Weilburg behaupten und gewann vor dem Team Wetzlar I und Wetzlar II.

Teamergebnisse im Einzelnen:

Hessischer Jugendpokal TSO Standard:

Schwarz-Silber Frankfurt mit 52,5 Punkten

Rot-Weiß Club Gießen mit 58,0 Punkten

Schwarz-Rot Club Wetzlar/Schwarz-Silber Frankfurt mit 73,0 Punkten

TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt mit 83,5 Punkten

Hessischer Jugendpokal TSO Latein:

Schwarz-Gelb Nidda mit 49,5 Punkten

Rot-Weiß Klub Kassel I mit 50,5 Punkten

TSC Fulda mit 56,0 Punkten

Schwarz-Rot-Club Wetzlar/Blau-Orange Weilburg mit 63,5 Punkten

Rot-Weiß Club Gießen I mit 64,5 Punkten

Schwarz-Silber Frankfurt mit 73,0 Punkten

Rot-Weiß Club Gießen/Rot-Weiß-Klub Kassel mit 84,0 Punkten

TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

Schwarz-Rot Club Wetzlar II

Rot-Weiß-Klub Kassel II

Rot-Weiß-Klub Kassel III

Hessischer Jugendpokal BSW bis 18 Latein:

Blau-Orange Weilburg I mit 49,0 Punkten

Schwarz-Rot-Club Wetzlar I mit 51,0 Punkten

Schwarz-Rot-Club Wetzlar II mit 63,0 Punkten

TSC Wettenberg II mit 66,5 Punkten

TSC Wettenberg I mit 73,0 Punkten

Hessischer Jugendpokal BSW bis 12 Jahre Standard:

Schwarz-Rot-Club Wetzlar I mit 49,5 Punkten

Schwarz-Rot-Club Wetzlar III mit 68,5 Punkten

Schwarz-Rot-Club Wetzlar II mit 70,0 Punkten

Hessischer Jugendpokal BSW bis 12 Jahre Latein:

Blau-Orange Weilburg I mit 50,5 Punkten
Schwarz-Rot-Club Wetzlar III mit 51,5 Punkten
Blau-Orange Weilburg III mit 56,5 Punkten
Blau-Orange Weilburg II mit 58,5 Punkten
Schwarz-Rot-Club Wetzlar IV mit 61,5 Punkten
TSA Blau-Gelb Weiterstadt mit 71,0 Punkten
TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
8. Schwarz-Rot-Club Wetzlar I
9. Schwarz-Rot-Club Wetzlar II
9. Schwarz-Rot-Club Wetzlar V
Schwarz-Rot-Club Wetzlar IX
11. Blau-Orange Weilburg IV
Schwarz-Rot-Club Wetzlar VII
Schwarz-Rot-Club Wetzlar/Blau-Gold Casino Darmstadt
Blau-Gold Casino Darmstadt II
Schwarz-Rot-Club Wetzlar VI

Baltic Youth Open in Rendsburg

HTV-Jugendwart Dr. Helmut Kreiser hat die Nachwuchspaare zu den Baltic Youth Open nach Rendsburg begleitet. Er konnte dabei sehr schöne Erfolge beobachten, die er wie folgt zusammengefasst hat: Die letzte Rangliste im Jahr für die Jugend findet traditionell in Rendsburg im „Hohen Arsenal“ statt und wird von der schleswig-holsteinischen Tanzsportjugend im Rahmen eines großen Turnierwochenendes organisiert. Da dort alle Klassen angeboten werden, ist dieses Turnier auch für unseren Nachwuchs interessant. Neben den offenen Turnieren wird der Samstag Abend immer mit einem Mannschaftskampf Latein abgeschlossen, die Mannschaften werden von den anwesenden Landesverbänden vor

Ort zusammengestellt. Auch in diesem Jahr sind 2 Mannschaften aus Hessen mit Paaren des Schwarz-Gold Aschaffenburg und vom Rot-Weiß-Klub Kassel gestartet. Beide Mannschaften konnten unter großem Jubel und Anfeuerungen der anwesenden Paaren und Schlachtenbummlern die Endrunde erreichen (ein großes Danke Schön an die mitreisenden Mütter unserer Paare). Hier entschieden 0,5 Punkte: Kassel erreichte Platz 3, Aschaffenburg Platz 4 (Bei diesem Teil der Baltics ist es immer ratsam, Ohrenschützer im Gepäck zu haben). Aber auch bei den offenen Turnieren konnten unsere Paare teilweise sehr erfolgreich abschließen. Rendsburg und die Baltic Youth Open sind eine Reise wert.

Jug C-Lat - 15 Paare

- 5. Gaspare Provenzano/Sabrina Pfarr - Kassel

Jun I B-Std - 3 Paare

- 2. Daniel Kolosin/Alexandra Elert - Kassel

Jun I B-Lat - 15 Paare

- 1. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev - Kassel
- 4. Daniel Kolosin/Alexandra Elert - Kassel

Ranglisten:

Jun II B-Std - 14 Paare

- 2. Artur Brühler/Isabell Lehmann - Aschaffenburg
- 5. Daniel Kolosin/Alexandra Elert - Kassel
- 7/10. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev - Kassel
- 7/10. Christopher Costea/Angelika Mkrтчjan - Aschaffenburg

Jun II B-Lat - 34 Paare

- 3. Artur Brühler/Isabell Lehmann - Aschaffenburg
- 4. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev - Kassel
- 16/18. Christopher Costea/Angelika Mkrтчjan - Aschaffenburg
- 19. Daniel Kolosin/Alexandra Elert - Kassel

- 20. Fabian Taeschner/ Katharina Tschilikin - Darmstadt
- 24. Guido Gencarelli - Liana Mkrтчjan - Aschaffenburg

Jug A-Std - 20 Paare

- 13. Andreas Podlich/Darja Titowa - Kassel
- 18/19. Artur Brühler/Isabell Lehmann - Aschaffenburg

Jug A-Lat - 41 Paare

- 7. Andreas Podlich/Darja Titowa - Kassel
- 8/9. Wolfgang Hörr / Janina Kimmel - Aschaffenburg
- 21. Artur Brühler/Isabell Lehmann - Aschaffenburg
- 35/36. Guido Gencarelli / Liana Mkrтчjan – Aschaffenburg

TNW-Pokal in Duisburg

Die hessische Tanzsportjugend war am Abend des 9.12.2006 in Duisburg beim TNW-Pokal erfolgreich. Im Turnier für Vereinsmannschaften in der Lateinsektion kamen die Paare des Rot-Weiss-Klub Kassel auf einen hervorragenden 2. Platz. Die Mannschaften des Rot-Weiss-

Club Gießen und des TSC Fulda schafften Anschlussplätze in der Hoffungsrunde. Im Länderpokal der Standardmannschaften konnte sich das Team Hessen I mit einem 5. Platz im Finale durchsetzen. Insgesamt waren drei hessische Mannschaften am Start.

Finale Vereinsmannschaftskampf Junioren Latein

1. OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt (47)
2. Rot-Weiß-Club Kassel (52,5)
3. Schwarz-Weiss-Club Pforzheim (62,5)
4. TC Saxonia Dresden (64)
5. TSC Residenz Ottweiler (69)
6. TC Odeon Hannover / TSA im Osnabrücker SC (81)

Finale Ländermannschaftskampf Jugend Standard

1. Sachsen 1 (87)
2. Berlin 1 (94)
3. TNW 1 (97,5)
4. Sachsen 2 (113)
5. Hessen 1 (116,5)
6. TNW 2 (145)

Sonstige Jugendarbeit der HTSJ

Nachwuchswettbewerb für Breitensportmannschaften Jazz + Modern Dance
Auf Initiative der HTSJ wurde in Zusammenarbeit mit dem JMD-Beauftragten des HTV, Horst Werner Schmitt, erstmals ein Nachwuchswettbewerb für JMD-Mannschaften, die (noch) nicht am Ligabetrieb an den Start gehen, durchgeführt. Am 30. September schaffte Ausrichter TGV Rosengarten für die neun angereisten Teams eine sehr schöne Atmosphäre in der Altrheinhalle in Lampertheim. Turnierleiter Horst-Werner Schmidt freute sich über die große Anzahl Nachwuchstänzer, so waren doch im Durchschnitt etwa 20 TänzerInnen pro Team auf der Fläche. Da alle Stilrichtungen erlaubt waren, sahen die

Zuschauer einen Mix aus Hip-Hop, klassischem Modern Dance und Mischungen jeglicher Art. Auch die Altersstruktur war mit 10 bis 18 Jahren ganz gemischt. Sichtlich Spaß machte es allen Aktiven, zum Teil auch mit sehr viel Lampenfieber, da ein Auftritt vor gut 250 Zuschauern schon Mut bedeutet.

Besonders erfreulich: Vier der sieben Vereine am Start sind zur Zeit nicht mit Mannschaften in den HTV- bzw. DTV-Ligen vertreten. Drei Vereine zeigten ihre JMD-Nachwuchsmannschaften, die in den Vereinen bereits Vorbilder haben. Insgesamt waren über 160 Teilnehmer zwischen 10 und 18 Jahren und eine gut gefüllte Zuschauertribüne ein sehr gutes Ergebnis für diese Premiere:

1. TSG Blau-Gold Gießen "VTG Mittelhessen"
2. TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg "Inspiration"
3. TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt "Blackfire"
4. SG Dornheim "Sweet Devils"
5. TGV Rosengarten-Lampertheim "Sternenfänger"
6. SG Dornheim "Crazy Girls"
7. TSA d. SSG Bensheim "Inspiration"
8. Blau-Gelb Gross-Gerau "Girls in Motion"
9. Blau-Gelb Gross-Gerau "Crazy Devils"

Aufgrund der guten Resonanz durch die teilnehmenden Mannschaften, hat sich die HTSJ entschlossen, auch im Kalenderjahr 2007 wieder einen JMD-Breitensport-Wettbewerb zu organisieren. Informationen hierzu finden Sie rechtzeitig auf der HTV-Homepage.

10-Tänze-Talentkader

Seit Anfang des Jahres 2005 gibt es im HTV einen Nachwuchskader im 10Tänze-Bereich, was im Vergleich zu den anderen Landesverbänden wohl einzigartig ist. Diesem Talent-Kader gehören ca. 15 Paare an, die nach zwei Sichtungsterminen zu Beginn des Jahres ausgewählt wurden. Es handelt sich fast ausschließlich um Paare aus dem Kinder bzw. Junioren-Bereich. An dreizehn Schulungsterminen wurden die jungen Tänzer und Tänzerinnen von Fred Jörgens (Landestrainer HTV Standard) und Daniela Orasanin (Ländertrainerin HTV Latein) unterrichtet. Die Paare aus dem Nachwuchskader sollen eine solide Basis für die Sicherung des Nachwuchses im hessischen Spitzensport bilden. Diese Art der Nachwuchsförderung hat sich bereits positiv in den Starterzahlen der hessischen Landesmeisterschaften niedergeschlagen. Während andere Landesverbände mit massiv sinkenden Teilnehmerzahlen zu kämpfen haben, gab es in Hessen erfreulichen Anstieg der Paarzahlen zu vermelden. Spezielle Richtlinien für den Nachwuchs-Talentkader finden Sie auf der HTV-Homepage.

BeginnersWorkshop Standard

Die hessische Tanzsportjugend hat im Jahr 2004 eine Initiative zur Belebung des Standardtanzens gestartet. Im vergangenen

Überfachliche Jugendarbeit

In den Bereich "überfachliche Jugendarbeit" fallen zwei hauptsächliche Gebiete: Veranstaltungen mit Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Freizeitaktivitäten außerhalb des Trainings und des Sportbetriebes.

Jahr fanden für interessierte Paare an drei Terminen Workshops statt. Unter Anleitung von Sascha und Natascha Karabay wurden Breitensportpaare, Paare, die nur Latein tanzen bzw. D-Klassen-Einsteigerpaare in die Grundlagen des Standardtanzens eingewiesen. Die Resonanz war gut und alle teilnehmenden Paare hatten viel Spaß in den Unterrichtseinheiten. Auch für 2007 soll die Workshop-Reihe mit drei weiteren Terminen fortgesetzt werden. Die Workshops sind für die teilnehmenden Paare kostenfrei, lediglich die Anreise muss selbst organisiert werden. Es stehen drei Termine zur Auswahl: im mittel-, nord- und südhessischen Raum, um vielen Paare die Möglichkeit zur Teilnahme ohne allzu großen Anreiseaufwand zu geben. Auch im kommenden Jahr sind wieder drei Workshop-Termine geplant. Die hessische Tanzsportjugend würde sich weiterhin über eine rege Teilnahme an den Workshops freuen. Informationen zu den Workshops finden Sie rechtzeitig auf der HTV-Homepage.

Jugendförderpreis

Das Präsidium des HTV hat einen Jugendförderpreis eingerichtet, der jährlich an die sich bewerbenden Vereine vergeben wird. Durch den Jugendförderpreis sollen Vereine finanziell gefördert werden, die Kinder-, Junioren-, Jugendpaare aus dem Breitensport dem Leistungs-/Turniersport zuführen. Die Regularien rund um den Jugendförderpreis sind auf der HTV-Homepage im Down-load-Bereich veröffentlicht. Bei der Mitgliederversammlung 2006 wurde der Preis erstmals an den Schwarz-Rot-Club Wetzlar vergeben.

Die DTSJ-Sommerfreizeiten fanden in 2006 in Ravensburg am Bodensee statt. Die HTSJ war auch, wie in den vergangenen Jahren, sowohl mit 17 Kindern als auch mit einigen Betreuern bei dieser DTSJ-Maßnahme aktiv. In 2006 hatte die DTSJ-Sommerfreizeit ihr 20jähriges Jubiläum! Die nächste

Sommerfreizeit findet vom 05. bis 10.08.2007 in Niebüll an der Nordsee statt.

Maßnahmen für Jugendvertreter (Jugendwarte, Jugendsprecher, Übungsleiter oder andere an der Jugendarbeit interessierte Personen), zur Aus- bzw. Weiterbildung über Möglichkeiten der Jugendarbeit.

Mit der Sportjugend Hessen wurde regelmäßig Kontakt gehalten. Hier wurden Treffen für die Jugendvertreter der Fachverbände und der Jugendhauptausschuss besucht.

An dieser Stelle sei besonders auf die ständig angebotenen Jugendleiter-Ausbildungen der Sportjugend Hessen hingewiesen. Diese Ausbildung ist für angehende Jugendvertreter sehr nützlich und interessant und wird für tanzsportlich engagierte Teilnehmer als überfachlicher Teil der

Übungsleiterausbildung anerkannt. Seit 1989 werden Jugendleiter auch von der Sportjugend Hessen bezuschusst. Weitere Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen und Freizeitmaßnahmen werden ebenfalls kostengünstig über die Sportjugend Hessen angeboten.

Aktiv wurde jeweils an den Aktionstagen Tanzen der Sportjugend Hessen mitgewirkt.

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über Sport in Hessen, den Tanzspiegel und die Internetseiten des HTV/der HTSJ.

gez.

Dr. Helmut Kreiser, Landesjugendwart HTV
Bärbel Hannappel, Landesjugendwartin HTV



Bericht der Lehrwartin

Lilo Meier

Alle für meinen Zuständigkeitsbereich geplanten Massnahmen konnten im Berichtsjahr 2006 in vollem Umfang durchgeführt werden. Am zeitaufwändigsten dabei ist die Organisation der Kaderschulungen, die Abstimmung mit den Trainern und die Vermeidung von Terminüberschneidungen. Keine Schulung musste ausfallen. Den Trainern Daniela Orasanin (Latein) und Fred Jörgens (Standard) sei Dank. Sie tun alles, unseren tänzerischen Nachwuchs nach vorne zu bringen. Dass dies gelungen ist, zeigen die guten Ergebnisse, besonders im Jugendbereich, über die an anderer Stelle berichtet wird. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss klappt hervorragend, so dass besonders die Übernachtungskader in der Sportschule für alle Teilnehmer zum Erlebnis werden. Zu einem effektiven Tanztraining bieten wir auch Konditionstraining, Aerobic-Stretching, Vorträge über gesunde Ernährung, Herzfrequenz-Messungen mit anschliessender Auswertung und seit neuestem auch Yoga als "Kontrastprogramm" an. Dank an alle, die sich hierfür zur Verfügung stellen, auch an die Betreuer, die auf manche Stunde Schlaf verzichten, um auf unsere Youngsters aufzupassen.

Auch unsere Übungsleiter und Trainer bekamen die Gelegenheit, die erforderlichen

Unterrichtseinheiten zum Erhalt der Lizenzen zu erwerben. Der "Rosenmontagstreff" in Zusammenarbeit mit der TSTV fand zum wiederholten Male in Wiesbaden statt und war sehr gut besucht. Fortbildungen in den Latein- und Standardtänzen wurden für unsere Übungsleiter angeboten, ebenso wie Hip Hop und Video-Clip Dancing als Einstieg für Schüler zum Lateintanzen mit Kai Dombrowski.

Auch Ulrike und Dr.Hans-Jürgen Burger nahmen sich dieses Themas an und gaben Tips, wie man durch qualifizierten Unterricht in Schulen für unseren Tanzsport werben kann.

Im Oktober wurden Trainer C und B geschult, im Standardbereich von Niko Riedl und im Lateinbereich von der neuen A-Trainerin Alice-Marlene Schlögl, die in Hessen ja keine Unbekannte ist. An beiden Tagen gab es "Volles Haus" und viel Beifall für beide Referenten. Wie immer steht am Ende meines Berichtes der Dank an alle Trainer und Referenten und alle anderen Helfer, die mich unterstützt haben, unseren Paaren und Trainern gute Lehrgänge anzubieten. Die Zusammenarbeit im Präsidium verlief ebenfalls sehr erfreulich und konstruktiv. Auch hierfür mein herzliches "Danke schön".

gez. Lilo Meier



Bericht des Beisitzers

Edgar Müller

Die Tanzsportregion Nordhessen hat in 2006 eine weitere Steigerung in der Leistungsstärke der Turniertanzsportler erfahren. Die Anzahl von HTV-Kaderpaaren aus Nordhessen, hier speziell aus dem Rot-Weiss-Klub Kassel, zeigt die positive Trainer- und Trainingslage speziell im Kinder- und Jugendbereich. Mit Oxana Nikiforova im Lateinsektor und Marcus Weiß im Standardbereich ist der Anreiz bei den Paaren gestiegen, nicht nur bei diesen Top-Trainern zu trainieren, sondern den Vorbildern auch folgen zu wollen. Bestes Beispiel dafür war der gemeinsame Wettkampf am 25.11.2006 beim Internationalen Tanzturnier der Jugend A und Hauptgruppe S Latein in Kassel bei dem Oxana Nikiforova/Yevgen Voznyuk ihren ersten Turniersieg ernteten und dabei im Wettbewerb mit den von ihnen trainierten Paaren, Ksenia und Eugen Khod, Darja Titowa/Andreas Podlich, Sabine Vorbrodt/Michael Levin, standen. Letztere ernteten in einem international stark besetzten Starterfeld die Finalteilnahme genauso wie Khods. Mit drei Paaren aus dem HTV Pool hatte vorher niemand gerechnet.

Die Aufwärtsbewegung der Mitgliederzahlen in Kinder-/Jugend Alterssegment weitete sich nochmals aus. Die TSG Baunatal und der Rot-Weiss-Klub Kassel stellen mit weit über 350 Kindern und Jugendlichen, die teilweise aus den Projekten wie „Schule und Verein“ stammen, aber auch im Regel-Vereintraining das Tanzen erlernen, ein großes Potential an Nachwuchstänzerinnen und -täncern.

Erneut bewiesen die nordhessischen Vereine ihr erfolgreiches Engagement im Breiten-/Freizeitsportbereich, denn die Zahl von DTSA-Abnahmen ist hoch und die Abnahmeveranstaltungen werden zu Werbeveranstaltungen für das Tanzen. Es werden im Rahmen der DTSA-Abnahmeveranstaltungen gleich gemütliche vereinsübergreifende „Festtage“ ausgerichtet, die allen Beteiligten die Freude am Tanz und der damit verbundenen Geselligkeit vermitteln. Ich hoffe,

dass auch in 2007 solche Gemeinschaftsveranstaltungen angeboten werden. Die ARGE Tanzsport Nordhessen hat hier gute Arbeit geleistet. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Die Veranstaltungslandschaft generell hat in Nordhessen in 2006 weiter gelitten, denn neben ausgefallenen Turnieren ist festzustellen, dass weitere Veranstalter der Vergangenheit ihre Aktivitäten ganz eingestellt haben. So fehlen immer mehr Turnier- und Ballveranstaltungen in der Region. Die noch verbleibenden Vereine, die Veranstaltungen weiterhin initiieren müssen deshalb kräftig unterstützt werden. Der Trend zu gemeinsamen Veranstaltungen sollte aktiv verfolgt werden, um unseren Sport weiterhin erfolgreich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Deshalb bitte ich alle Vereinsverantwortlichen auch in 2007 an ihren guten Tanzsport- und Ballveranstaltungen festzuhalten und diese dem Publikum zu bewahren.

Die Nordhessischen Tanztage 2006 waren leider schwächer besucht als erhofft, aber der Beweis für die Richtigkeit der Komprimierung zur Qualitätsverbesserung der Veranstaltung konnte erneut erbracht werden, denn die Paare erlebten zwei Sportturniertage ohne Fehl und Tadel. Die Resonanz war ausnahmslos positiv. Dabei ist auch die Kostenseite positiv beeinflusst worden, denn wir haben erneut mit einem verkleinerten Haushalt die Tanztage absolviert.

Informationen zu den laufenden Ereignissen und Veränderungen veröffentlichen wir auf den HTV Seiten im Internet.

Die ARGE Tanzsport Nordhessen ist per E-Mail unter info@tbvg.de zu erreichen. Der Turnierplan der Nordhessischen Tanztage 15./16.9.2007 ist auf den Internet-Seiten des HTV veröffentlicht.

gez. Edgar Müller



Bericht des Besitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V. (HVG)

Lothar Müller

Ein ereignisreiches und arbeitsintensives Berichtsjahr liegt hinter uns. In vielen Sitzungen mit teilweise langwierigen Diskussionen wurden Entscheidungen im Sinne der Aktiven vorbereitet und verabschiedet.

Die Verbandsarbeit wurde aber durch den plötzlichen Tod des Präsidenten des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport (DVG) überschattet. Herr Michael Weiß von der TSG Künzell verstarb nach kurzer schwerer Krankheit am 19. Juli 2006. Er war ein Mann, der für seinen und somit unseren Tanzsport lebte, sei es als Tänzer, Choreograph, Trainer oder Funktionär. Er war in vielen Dingen Vorbild für unsere Tänzerinnen und Tänzer. Der Tanzsport hat ihm viel zu verdanken. Wir werden immer ein ehrendes Andenken an ihn bewahren.

Turnierbereich

Das vor zwei Jahren eingeführte Ligasystem für die Disziplinen Garde- und Schau-Solo war auch im abgelaufenen Berichtsjahr das beherrschende Thema in der Sportszene. Durch drei Ligaturniere in Mörfelden, Hochheim und Lorsbach konnten fast alle hessischen Regional- und Oberligen auf heimischem Boden tanzen. Die Fahrtkosten der Vereine konnten dadurch drastisch gesenkt werden. Bei der Durchführung der Siegerehrungen der Solistinnen und Solisten wurden ebenfalls positive Korrekturen vorgenommen. Über die Startgebühren muss in den Sportgremien nochmals intensiv diskutiert werden.

Die 21. Hessischen Meisterschaften, die von der TGM SV Jügesheim in Klein-Krotzenburg ausgerichtet wurden, zeigte eindrucksvoll die Leistungsstärke unserer Tanzsportler. Die Zuschauer konnten sich überzeugen, dass die hessischen Tanzsportler für die Deutschen Meisterschaften bestens gerüstet sind.

Die Deutschen Meisterschaften werden am 21. und 22. April 2007 in Baden-Württemberg ausgetragen. Das Konzert- und Kongresszentrum Harmonie in Heilbronn bildet einen wunderbaren Rahmen für eine tolle Meisterschaft. Die Sportvereinigung Oedheim als Ausrichter wird alles daran setzen, dass diese beiden Tage für Zuschauer und Aktive unvergesslich bleiben. Der Hessische Verband wird versuchen seine Spitzenstellung im Garde- und Schautanzsport zu behaupten.

Ein weiteres Großereignis findet in diesem Jahr auf hessischem Boden statt – die Europameisterschaften. Sie werden durch den TSC Schwarz-Gold Frankfurt am 28. und 29. April 2007 in der Eissporthalle in Frankfurt ausgerichtet.

Schauen sie bei diesen beiden Meisterschaften vorbei und erfreuen sie sich an sportlich fantastischen Darbietungen im Garde- und Schautanzsport.

Lehrgangsbereich

Das neue Lehrgangskonzept mit mehr Lehrgängen in kleineren Lehreinheiten wurde von den Teilnehmern positiv angenommen. Teile des Lehrgangskonzeptes sind auch in die Lehrgangsplanung des Bundesverbandes eingeflossen. In der Vergangenheit mussten immer wieder Lehrgänge wegen zu geringer Teilnehmeranzahl ausfallen. Um das Vertrauen der Mitglieder zurück zu gewinnen, wurden in der abgelaufenen Lehrgangssaison auch Lehrgänge durchgeführt, die nicht kostendeckend waren. Bleibt zu wünschen, dass unsere Mitglieder das zu schätzen wissen und der Zuspruch in der kommenden Lehrgangssaison deutlich zunimmt.

Jugendbereich

Hurra wir haben im HVG wieder eine engagierte Jugendwartin. Frau Ronja Walther hat diese Position im letzten Jahr übernommen und sogleich Akzente gesetzt. Eine Tanzfreizeit für Kinder (8 – 12 Jahre) im Mai 2007 in der Jugendherberge Grävenwiesbach wurde organisiert und ist bereits heute mit 56 Kinder voll ausgebucht. Wir wünschen den Kindern viel Spaß und dass alle das DTSA-Abzeichen schaffen.

Mitgliederstatistik

Die Anzahl der Mitgliedsvereine im HTV ist leicht gesunken. In unseren 64 Vereinen sind ca. 6.000 Mitglieder gemeldet. Am Turnierbetrieb nehmen ca. 2.000 Tänzer/innen teil.

Zu unserem Verband gehören noch weitere 76 Vereine, die jedoch keine Mitglieder im HTV sind. Ein Konzept, das zu ändern,

wurde durch den Vorstand bereits erarbeitet. Nun gilt es dieses umzusetzen.

Ausblick

Auch in Zukunft ist von allen großes Engagement gefordert, damit sich unser schöner Tanzsport weiter entwickeln kann. Hierzu ist auch eine ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf allen Ebenen notwendig, wie sie im letzten Berichtsjahr statt gefunden hat. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Vorstand des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport.

gez. Lothar Müller



Bericht des Präsidenten des Hessischen Rock 'n' Roll Verbandes

Daniel Quack (Präsident operativ)

Das Jahr 2006 hat für den Hessischen Rock 'n' Roll Verband (HRRV) mit der Suche nach neuen Ehrenamtlichen für das Präsidium begonnen, da im März dieses in der Delegiertenversammlung erneut zu wählen war. Die Besetzung des Präsidiums war nach der Wahl die folgende:

Präsident operativ: Martin Roth

Präsident intern: Alexander Reinhardt

Präsident Finanzen: Thomas Oliver Petzold

Sportwart RR: Sebastian Hanel

Sportwart BW: Gisela Hausermann

Pressewart: Rainer Dielmann

Beisitzer Breitensport und Schulsport: Daniel Quack

Beisitzer Verwaltung: Peter Herzberger

Beisitzer Kommunikation: Christian Rother

Zum Jugendwart wurde, auf der bereits vorher stattfindenden Jugendversammlung, erneut Volker Vorbrodt gewählt, diese Wahl wurde in der Mitgliederversammlung nur bestätigt.

Turnier-Sportlich

Im Turnierjahr 2006 konnten unsere Hessischen Paare wieder in großer Anzahl nationale und auch internationale Erfolge ertanzen. So zu Beispiel unsere beiden international startenden A-Klasse Paare, Nina Reppich/Achim Sorge und Dorothee und Torsten Döbbemann, die national konstant in der vorne Deutschen Spitze mittanzten und sich auch international mit Endrundenplätzen behaupten. Am Ende des Jahres konnte hierfür ein 9. Platz bei den Döbbemanns und ein 8. Platz der Weltrangliste bei Reppich/Sorge als Lohn für die erbrachte Leistung der Lohn dafür sein.

Nachdem Gisela Hausermann den Sportbereich Boogie Woogie im März übernommen hatte konnte sie bei bestehenden Kontakte zu den Boogie Gruppen und Vereinen ausbauen und pflegen, so daß Sie hierdurch sogar den Giessener Tanz Club `74 zur Ausrichtung der diesjährigen Landesmeisterschaft bewegen

konnte. Die sportlichen Erfolge auf den leider sehr wenigen nationalen Turnieren beschlossen die beiden Oldie-Klassen Paare mir einem geteilten 4. Platz in der Deutschen Rangliste und den Ranglistenplätzen 4 und 6 auf internationalem Parkett. Derzeit tanzen im Kader 6 Boogie Woogie Paare

Die Hessischen Schüler- und Juniorenpaare tanzten in diesem Jahr mit 7 Paaren auf der Deutschen Meisterschaft, beste Platzierungen waren 13.ter der Schüler und 18.ter der Junioren.

Bei den Schülerformationen jedoch hat Gießen seine Tänzer auf die Turniere schicken können, wovon diese als Süddeutsche Meister und Norddeutsche Meister zurückkehrten, aber leider nur mit dem 4. Platz der Deutschen Meisterschaft das Turnierjahr beschlossen.

Breitensport und Schulsport

Deutschland weit übernimmt der HRRV Breitensport und Schulsport weiterhin die führende Rolle im DRBV . So haben 2006 vier Vereine und 5 Schulen mit Rock `n` Roll AG ´s den Antrag Schule und Verein des DTV eingereicht .

Das Jugendcamp des HRRV ist auch 2006 wieder einer der Eckpfeiler in der Jugendarbeit im Breitensport des HRRV.

Rücktritt der Präsidenten

Im letzten Quartal 2006 legten überraschend nach dem Rücktritt von Herrn Martin Roth auch die zwei weiteren Präsidenten Thomas Petzold und Alexander Reinhard des HRRV ihr Amt nieder.

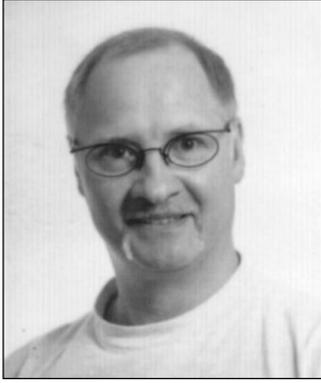
Daraus resultierend hat das Präsidium des HRRV sich um eine Person (laut Satzung des HRRV) , Herrn Pierre Cavael Präsident Finanzen, ergänzt. Rainer Dielmann Pressewart übernahm das Amt Präsident

Intern und Herr Daniel Quack Beisitzer das
Amt Präsident operativ.

**Ausblick Für das Jahr 2007 sind folgende
Themen und Schulungen geplant.**

2 Boogie Turniere , davon eine
Landesmeisterschaft und großes
Formationsturnier mit Boogie, Jugendcamp,
Kursleiter Boogie, Wertungs- und
Turnierleiterschulung mit Breitensport und
Schulsportforum.

gez. Daniel Quack



Bericht des Discofox-Beauftragten

Michael Fischer

Meine Tätigkeit als Discofoxbeauftragter des HTV begann Ende Januar 2006 mit der Bitte des 2. Vorsitzenden des HTV-Präsidiums, diese Funktion zu übernehmen und an der Arbeitstagung Discofox der Discofox-Landesbeauftragten am 18.02.006 in Frankfurt als Vertreter Hessens teilzunehmen.

Auf dieser Arbeitstagung wurde unter anderem das Aufgabenprogramm 2006 für die Discofox-Landesbeauftragten festgelegt. Im einzelnen waren das:

1. Kontakt halten zu den DTV-Beauftragten
2. Kontakt halten zu den benachbarten Landesverbänden
3. Feststellen welche Vereine Discofox anbieten, bzw. welche Vereine an Discofox interessiert sind
4. Feststellen welche Trainer/innen Discofox anbieten
5. Hilfestellung beim Aufbau von Discofoxgruppen
6. Angebot Schulungen/Fortbildungen für Paare und Trainer
7. Organisation von landesweiten Discofox-Breitensportwettbewerben

Daneben habe ich weitere Aktivitäten zum Aufbau des Netzwerk Discofox im HTV durchgeführt:

8. Weitere Aktivitäten zum Aufbau des Netzwerk Discofox
9. Arbeitstagung Discofox der Landesbeauftragten am 28.01.2007

Für 2007 sind weitere Maßnahmen zum Auf- und Ausbau des Netzwerk Discofox in Hessen geplant:

10. Geplante Maßnahmen für 2007

Aktivitäten zu Punkt 1 und 2: **Kontakt halten zu den DTV-Beauftragten und benachbarten Landesverbänden**

Der Kontakt zu den DTV Beauftragten sowie zu den benachbarten Landesverbänden erfolgt über einen Email-Infobrief.

Aktivitäten zu Punkt 3 und 4: **Feststellung welche Vereine bereits Discofox anbieten, bzw. welche Vereine an Discofox interessiert sind sowie welche Trainer/innen Discofox anbieten**

In der mir zur Verfügung stehenden Zeit und unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Budgets (nämlich gleich Null) war die beste Alternative zur Lösung dieser Fragestellung die Einrichtung eines Email-Infobriefes im Netzwerk Discofox des HTV. Die Ansprache der Vereine per Brief oder Fax schied aus Zeit- und Kostengründen aus. Nach dem Erwerb eines speziellen Email-Newsletterprogramms legte ich 2 verschiedene Verteilerlisten an: eine Liste für Vereine und eine Liste für Discofoxtrainer/innen sowie für die Verbindung DTV/HTV und Discofox-Landesbeauftragte.

Zunächst forderte ich beim HTV alle bekannten Email-Adressen der hessischen Vereine an. Insgesamt wurden mir 318 hessische Vereine genannt, davon 157 mit Email-Adresse. An alle Vereine mit Email-Adresse wurde ein erster Email-Infobrief mit der kurzen Vorstellung des Netzwerk Discofox im HTV sowie einem Fragebogen geschickt. Auf diesen ersten Infobrief antworteten nur sehr wenige Vereine (Ursache wohl Ferienzeit). Daraufhin verschickte ich diesen Email-Infobrief ein zweites Mal. Diesmal mit besserer Resonanz. Insgesamt haben von den 157 angeschriebenen Vereinen 55 Vereine geantwortet, von 102 Vereinen kam trotz mehrfacher Email-Anfrage keine

Rückantwort. Von den 55 Email-Rückläufern sind 36 Vereine an Discofox interessiert, 19 Vereine haben aus verschiedenen Gründen an Discofox kein Interesse. Aktuell befinden sich 39 hessische Vereine im Verteiler für Vereine. Das nächste Ziel wird sein, die Vereine die sich nicht gemeldet haben noch einmal anzuschreiben sowie einen Weg zur Kontaktaufnahme zu Vereinen ohne Email-Adresse zu finden.

Der verschickte Fragebogen beinhaltete auch die Frage nach den aktuellen Trainern der Vereine und die Bitte diese über das Netzwerk Discofox zu informieren. Auch hier war logischerweise der Rücklauf ähnlich wie bei den Vereinen. Auf der Discofoxschulung des DTV im September 2006 hatte ich die Gelegenheit das Netzwerk Discofox des HTV kurz vorzustellen. Dort meldeten sich noch einmal 15 Trainer/innen für den Infobrief an. Aktuell befinden sich 47 Trainer/innen im Verteiler für Trainer und Kontakt DTV/benachbarte Landesbeauftragte. Auf allen künftigen Schulungen die ich halte bzw. als Teilnehmer besuche, werde ich das Netzwerk Discofox im HTV vorstellen und weitere Trainer/innen gewinnen! Die gleiche Bitte werde ich an alle Trainerkollegen/innen richten.

Es bleibt festzustellen, dass die Resonanz der Vereine auf das Netzwerk Discofox nur sehr zögerlich anläuft. Das Erreichen der Vereine auf kostengünstigem Weg ist schwierig. Die für 2007 geplanten Maßnahmen (siehe unten) sollen hier weiter helfen.

Aktivitäten zu Punkt 5:

Hilfestellung beim Aufbau von Discofoxgruppen

Der Email-Infobrief versteht sich auch als Plattform für die Vereine für die Suche nach qualifizierten Discofox-Trainer/Innen, die entweder das Discofoxtraining übernehmen oder Hilfe beim Aufbau einer Discofoxgruppe im Verein leisten können. Inzwischen konnte über diese Plattform bereits ein Verein einen neuen Discofox-Trainer gewinnen der dort das Angebot Discofox aufbaut. Zwei weitere Projekte laufen zur Zeit.

Des weiteren habe ich an 13 Vereine, die Interesse an Discofox, aber noch keine(n) geeignete(n) Trainer/in haben einen extra Email-Infobrief zugeschickt, in dem ich auf die Möglichkeiten im Netzwerk Discofox hingewiesen habe. Dies waren insgesamt 13

Vereine. Hier warte ich noch auf Rückantwort.

Im Gegenzug dazu soll der Email-Infobrief des Netzwerk Discofox im HTV auch für interessierte Discofox-Trainer/innen eine Plattform darstellen, über die neue Vereine gesucht werden können.

Aktivitäten zu Punkt 6:

Angebot Schulungen/Fortbildungen für Paare und Trainer

Da sich das Netzwerk Discofox im HTV 2006 in der ersten Aufbauphase befand und der Schulungsplan des HTV für 2006 kein Schulungsangebot für Discofox vorsah, fand keine Schulung statt. In 2007 ist jedoch eine Lizenzerhaltungsschulung für Trainer Breitensport angesetzt und beinhaltet die Themen „Salsa“ sowie „Discofox meets Salsa“. Diese Schulung findet am 20.05.2007 in Frankfurt statt.

Aktivitäten zu Punkt 7:

Organisation von landesweiten Discofox-Breitensportwettbewerben

Die mir für das Netzwerk Discofox im HTV zur Verfügung stehende Zeit erlaubte mir bislang noch nicht die Organisation einer solchen Veranstaltung. Für 2007 ist jedoch die Suche nach Vereinen geplant, die eine solche Veranstaltung organisieren können (siehe unten, geplante Maßnahmen für 2007).

Weitere Aktivitäten zum Aufbau des Discofox in Hessen:

Auf der Website des HTV wurde eine neue Webseite „Discofox“ eingerichtet, zu der ich seit Weihnachten Zugang habe und aktuell pflegen kann. Dort werden die Inhalte des aktuellen Email-Infobriefes veröffentlicht. Diese Webseite ist erreichbar über: www.htv.de/test/index.htm Rubrik „Discofox“. In diesem Zusammenhang bin ich gerade dabei, mir die notwendigen Kenntnisse zur Website-Programmierung anzueignen. Die Möglichkeiten auf dieser Webseite für die Webseiten-Besucher sollen in Absprache mit den Verantwortlichen des HTV ausgebaut werden (siehe unten, geplante Maßnahmen für 2007).

Arbeitstagung Discofox der Landesbeauftragten am 28.01.2007:

Am 28.01.2007 trafen sich die Verantwortlichen des DTV sowie die Landesbeauftragten des Netzwerk Discofox im DTV. Es wurden die Rechenschaftsberichte der einzelnen Landes- und DTV-Beauftragten vorgetragen, der aktuelle Sachstand vorgestellt, sowie die Planungen für 2007 besprochen. Überlegt wurde, ob in Hessen in 2008 eine Neuausbildung für den Sportassistent Discofox durchgeführt werden könnte. Der Bedarf in Hessen scheint vorhanden. Ausgebildet werden sollte dann nach den neuen Ausbildungsrichtlinien für Discofox, die zur Zeit gerade erstellt und überarbeitet werden. Eventuell wäre auch eine Fortbildungsmaßnahme für DTSA-Abnehmer sowie für Wertungsrichter sinnvoll, damit bei Breitensportturnieren auf einen Pool an qualifizierten Wertungsrichtern zurück gegriffen werden kann. Auf dem Programm stand weiterhin die Auswahl und Aufnahme von qualifizierten Discofoxtrainern in den Pool der Ausbilder für die Ausbildung Sportassistent Discofox aufgenommen. Herr Michael Fischer wurde neu in den Ausbilderpool für diese Ausbildung aufgenommen.

Geplante Maßnahmen für 2007:

Zum weiteren Auf- und Ausbau des Netzwerk Discofox ist für 2007 das Ansprechen weiterer Vereine und Discofoxtrainer/innen geplant. Dies soll erreicht werden über die Steigerung der informativen Attraktivität der Webseite „Discofox“. Dazu gehören:

- die Bekanntmachung des Netzwerk Discofox im HTV im Regionalteil des Tanzspiegels (Artikel) nach Absprache mit den HTV-Verantwortlichen. Hier ist allerdings die Frage, ob dies auch im Tanzspiegel veröffentlicht wird (siehe Editorial des neuen Tanzspiegels).
- die Hervorhebung der Webseite „Discofox“ auf der Website des HTV durch zeitlich begrenzte Hinweise auf der Startseite der HTV Website (nach Rücksprache mit den HTV-Verantwortlichen).
- die Möglichkeit, sich auf der Webseite „Discofox“ für den Infobrief anzumelden (auch hier nach Rücksprache mit den HTV-Verantwortlichen).
- Einrichten einer Datenbank zur einheitlichen Figurenbezeichnung sowie

Kurzbeschreibung von Discofoxfiguren mit Zugriff auf diese Datenbank über die Webseite „Discofox“ des HTV (nach Absprache mit den DTV- sowie HTV-Verantwortlichen).

- Einrichten einer Unter-Webseite Discofox mit einer Aufzählung von hessischen Vereinen, die Discofox-Gruppen anbieten, damit Tanzinteressierte bei dem Besuch der Website des HTV einen geeigneten Tanzclub in Ihrer Nähe finden (nach Rücksprache mit den HTV-Verantwortlichen).
- Hinweise zu rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen sowie GEMA bei der Durchführung von Discofox-Workshops von Vereinen (nach Vorgabe des DTV/HTV und der entsprechenden Gremien) mit Link zu den Infos auf der DTV Website.
- Lehrtätigkeit bei der Discofox-Schulung des DTV im September 2007 (wahrscheinlich in Hessen).
- Veranstaltung weiterer Discofox-Schulungen in Absprache mit den Discofox-Lehrkräften des DTV sowie in Verbindung mit dem Fortbildungsangebot des DTV.
- Abklären inwieweit in Hessen im Frühjahr 2008 eine Neuausbildung für den Sportassistent Discofox angeboten werden kann.

Daneben ist geplant:

- die Suche nach Vereinen, die Discofox-Breitensportturniere organisieren und veranstalten können
- die Suche nach einem kostengünstigen Weg, auch Vereine ohne Email-Adresse zu erreichen

gez. Michael Fischer



Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz (ZWE)

Thomas Liesem

Es ist fast ein Jahr her, dass ich im letzten Jahr die Aufgabe der Koordinierung des zentralen Wertungsrichtereinsatzes von Hans-Jörg Schneider übernommen habe. Nachdem er diesen Auftrag vierzehn Jahre lang erfolgreich wahrgenommen hatte, stellte dies für mich eine besondere Herausforderung dar. Mit seiner professionellen Unterstützung und einem gemeinsam geplanten zweiten Quartal 2006 konnte ich mich zügig einarbeiten. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei Hans-Jörg Schneider herzlich bedanken.

Einen herzlichen Dank möchte ich auch an alle Wertungsrichter aussprechen, die mir den Einstieg sehr angenehm gemacht haben und mit freundlicher Kooperation zur Bewältigung der kleineren und größeren Aufgaben im Laufe des Jahres beigetragen haben.

Nun ein paar Zahlen zur Statistik. Im Jahr 2006 fanden 97 Turnierveranstaltungen statt, für die vom ZWE 538 Einsätze koordiniert wurden. Dies ist ein Rückgang um eine Veranstaltung gegenüber dem letzten Jahr, man kann also weder von einem weiteren negativen noch von einem beginnenden positiven Trend sprechen. Die Bereitschaft der Vereine, Turnierveranstaltungen zu organisieren, ist gleich geblieben.

Die Absagequote lag bei 10,2% und ist somit 1,3 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Dies ist ein positiver Trend, der sich fortgesetzt hat und auch hoffentlich weiter fortsetzen wird.

Wir haben derzeit 166 Wertungsrichter in der ZWE-Datei. Hiervon kommen 34 Wertungsrichter aus benachbarten Bundesländern. Bei „Hessen Tanzt“ und den „Nordhessischen Tanztagen“ wurden auf insgesamt 120 Turnieren 299 Wertungsrichtereinsätze durchgeführt. Somit bleiben diese beiden Veranstaltungen, insbesondere „Hessen Tanzt“, weiterhin attraktive Events.

Nach Zahlen, Daten und Fakten möchte ich auf folgende Neuerungen hinweisen:

Für Wertungsrichter, die gerne das Internet benutzen, finden auf der Website des HTV (www.htv.de) seit Kurzem einige komfortable Anwendungsmöglichkeiten. Unter der Rubrik „Service / MyZWE“ stehen verschiedene Downloads zur Verfügung. Besonders erwähnt seien hier Terminfreigabevorlagen alternativ zur altbewährten Postkarte sowie zum Teil auch LTV-übergreifende Informationen, die den laufenden Betrieb unterstützen.

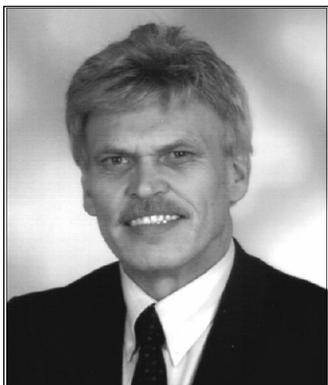
Vereine können sich nun die Berechnung der Wertungsrichtervergütungen erheblich erleichtern. Auf der Website des HTV (www.htv.de) hilft eine Excel-Tabelle, die auf

	2003	2004	2005	2006	
Turnierversanstaltungen	110	114	98	97	-1,0%
Klassen	402	445	463	480	3,7%
Einsätze	569	627	531	538	1,3%
Wertungsrichter-Absagen	77	91	61	55	
Absagequote	13,5%	14,5%	11,5%	10,2%	
Wertungsrichter gesamt	140	149	153	166	
Wertungsrichter Anteil HTV	81,4%	85,9%	85,0%	79,6%	

der "Aufwandsentschädigung und Fahrtkosten im zentralen Wertungsrichtereinsatz in Hessen" vom 18.04.2001 basiert. Diese Tabelle kann einerseits während des Turniers zur Berechnung der Vergütungen und Erstellung von Quittungsbelegen genutzt werden. Andererseits dient sie auch als Kalkulationshilfe, um die Kosten für die Wertungsrichter im Vorfeld abschätzen zu können.

An weiteren Anwendungsmöglichkeiten werde ich im Laufe des kommenden Jahres arbeiten. Derzeit ist die Umsetzung der oben erwähnten Excel-Tabelle auf die Bedingungen der Landesmeisterschaften der nächste Schritt.

gez. Thomas Liesem



Bericht des Beauftragten für Jazz- und Modern Dance

Horst Werner Schmitt

In der Saison 2006 waren es im Ligabereich Süd-Ost 106 Formationen die Jazz und Modern Dance tanzten. Von diesen kamen 70 Formationen aus Hessen. Das waren aus 26 Vereinen 862 gemeldeten Aktiven. Davon tanzte eine Formation in der 1. Bundesliga, vier in der 2. Bundesliga, sechs Formationen in der Regionalliga Süd-Ost. In den hessischen Ligen tanzten 10 Formationen in der Oberliga, zehn Formationen in der Verbandsliga, elf Formationen in der Landesliga. In der Jugend Verbandsliga waren 15 Formationen am Start und in der Kinderliga bis 12 Jahre waren es wieder wie in der vorherigen Saison dreizehn Formationen. Insgesamt wurden im Ligabereich Süd-Ost inklusive zwei 2. Bundesligaturniere 43 Turniere getanzt. Davon alleine in Hessen 24 Turniere. Erstmals wurde ein Turnier für Nachwuchsformationen in Lampertheim vor dem Hessenpokal ausgerichtet, zusammen mit der Hessischen Tanzsport Jugend, um auch den Aktiven, die nicht im Liga Wettbewerb tätig sind, die Möglichkeit zu geben zu zeigen was sie können.

Der TSC 71 Egelsbach konnte den 3. Rang in der 1. Bundesliga aus der letzten Saison verteidigen. Der TSC 71 Egelsbach mit „Impuls“ sowie der Zweite und Dritte der 2. Bundesliga TGV Rosengarten Lampertheim mit „Suspense“ und die TSA d. SSG Bensheim mit „Charisma“ waren aus Hessen bei der Deutschen Meisterschaft in Braunschweig am Start. Egelsbach verteidigte auch hier ihren 3. Rang aus dem Vorjahr. Der TGV Rosengarten Lampertheim schaffte den Sprung in die Endrunde und mit Rang 5 auch den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Die TSA der SSG Bensheim verpasste mit Rang 9 wieder wie in der Saison 2005 knapp den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Die Formation „Jata“ der TSA d. SV Klein Gerau erntete sich die Regionalliga Meisterschaft Süd-Ost und tanzt als weitere Formation aus Hessen

in der neuen Saison in der 2. Bundesliga. Alle weiteren Erfolge hessischer JMD Formationen entnehmen Sie den unten stehenden Auflistungen.

Erfolge kommen nicht von ungefähr deshalb werden wir unser Bestreben nach Ausbildungen fortsetzen. Ausbildungen von Wertungsrichtern, Sportassistenten JMD und die Ausbildung zum Trainer C Jazz und Modern Dance stehen an. Hierfür benötigen wir die Mithilfe der Vereine und deren Aktiven. Es wird viel nach Trainern in der Tanzsportart JMD gerufen, um eine Abteilung JMD überhaupt ins Leben zu rufen. Nun sind Sie gefordert liebe Vorstände, meldet Eure Aktiven zum Lehrgang an. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Einen großen Sprung nach vorne hat unser Tanzsport Jazz und Modern Dance getan mit der Aufnahme von Swinging Word und TAF. Jetzt können wir uns einem großen Feld internationaler Formationen stellen. Erstmals in der Geschichte des Jazz und Modern Dance beim Deutschen Tanzsportverband werden in 2007 zwei Formationen an der Weltmeisterschaft in New York bei der IDO (Internationalen Dance Organisation) teilnehmen. Bei der WM in Boston 2006 waren 11 Nationen am Start und bei der Showdance WM in Riesa waren es sogar 25 Nationen. Hier öffnet sich ein ganz neues Feld für unsere Aktiven. Dies sollte auch für alle Vereine des HTV Antrieb sein eine JMD Abteilung ins Leben zu rufen

Allen Ausrichtern, den Formationen und deren Trainer und Betreuern sowie dem Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes möchte ich Dank sagen für die Unterstützung und das Vertrauen das man mir entgegen bringt. Ein besonderen Dank gilt denen, die bei unseren Ausrichtern zwar immer hinten anstehen aber ohne die

es nicht geht. Den vielen Helfern, ob beim mehr. Danke!!!
Auf- und Abbau, Kuchenverkauf und vieles

Erfolge in 2006 noch einmal im Einzelnen

Hauptgruppe

TSC 71 Egelsbach „Impuls“ 3. Rang 1. BL
TSC 71 Egelsbach „Impuls“ 3. Rang Deutsche Meisterschaft
TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 2. Rang 2. Bundesliga Süd-Ost
TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 5 Rang Deutsche Meisterschaft
TSA d. SSG Bensheim „Charisma“ 3. Rang 2. Bundesliga Süd-Ost
TSA d. SSG Bensheim „Charisma“ Rang 9. Rang Deutsche Meisterschaft
TSA d. SV Klein Gerau „Jata“ 1. Rang Regionalliga Aufstieg 2. Bundesliga Süd-Ost
Rot-Weiß Klub Kassel „Fusion“ 1. Rang Oberliga Aufstieg in die RL Süd-Ost
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg „Esprit“ 2. Rang OL Aufstieg in die RL Süd-Ost
TSA d. Rot-Weiß Walldorf „Novita“ 1. Rang Verbandsliga Aufstieg in die OL Süd-Ost
TSC Groß Gerau „Spirit“ 2. Rang VL Aufstieg in die Oberliga Süd-Ost
JTG in der SG Nieder Roden „Pure“ 3. Rang VL Aufstieg in die Oberliga Süd-Ost
Tsa d. TS Ober Roden „1st Act“ 1. Rang Landesliga Aufstieg in die VL Süd-Ost
TSA d. SSG Bensheim „Experience“ 2. Rang Landesliga Aufstieg in die VL Süd-Ost
TSA d. SKV Mörfelden „Freedom“ 3. Rang Landesliga Aufstieg in die VL Süd-Ost

Jugendgruppe

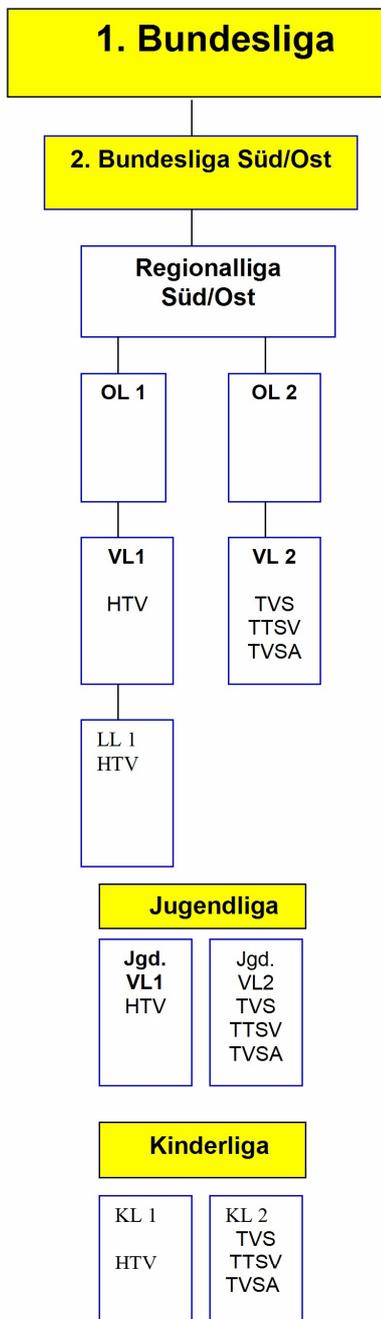
TSA d. SG Sossenheim „SubsTanz“ 1. Rang Jugend Verbandsliga Hessenmeister
TSC Grün-Gold Dreieich „Powergirls“ 10. Rang Deutschland Jugend Pokal
1. JTC im TV Großostheim „NuDaCo“ 2. Rang Jugend Verbandsliga
1. JTC im TV Großostheim „NuDaCo“ 6. Rang Deutschland Jugend Pokal

Kindergruppe

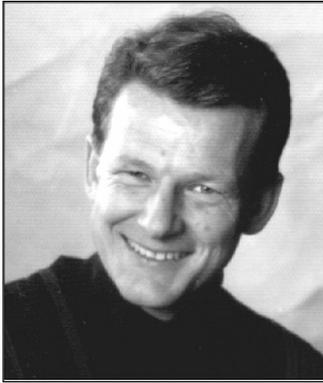
In 2006 gab es wieder 2 Sieger

TSC Groß Gerau „Joy“ 1. Rang Kinder Verbandsliga Süd-Ost
TGV Rosengarten Lampertheim „Spirit“ 1. Rang Kinder Verbandsliga Süd-Ost

gez. Horst-Werner Schmitt



Ligaaufbau JMD 2007 des Ligabereich Süd-Ost mit Bundesliga und den Landesverbänden HTV, TTSV, TVS und TVSA Stand 01. Januar 2007



Bericht des Schulsportbeauftragten

Dr. Hans-Jürgen Burger

Zusammenarbeit Schule und Verein, Fortbildung für LehrerInnen und VereinsvertreterInnen am 04. April 2006 in Fulda

Die bereits aus dem Jahre 2005 bewährte Fortbildung wurde in 2006 in Fulda durchgeführt. Herzlichen Dank für die Bereitstellung des Clubheims des TSC Fulda und die Vorbereitung vor Ort an Herrn Grawe.

Waren es im Jahre 2005 unter den Teilnehmern noch überwiegend VereinsvertreterInnen, so wandelte sich das Bild 2006 zugunsten der LehrerInnen; sicherlich bedingt auch durch die Akkreditierung der Veranstaltung vom Institut für Qualitätsentwicklung als offizielle Fortbildung. Ein weiterer Grund ist darin zu sehen, dass die rhythmischen, tänzerischen und gymnastischen Inhalte im Schulsport in allen Schulformen und Altersstufen verpflichtend im Sportunterricht angeboten werden müssen.

Der Schulsportbeauftragte des DRBV, Daniel Quack, stellte Konzepte im Bereich Zusammenarbeit Schule und Verein aus dem Rock 'n' Roll vor.

Es sollte auch zukünftig unser aller Bestreben sein, Schule und Verein näher zusammenzubringen.

Fortbildung der SchulsportkoordinatorInnen aus Hessen am 28. Juni 2006 auf der Ronneburg und Fortbildung der SportfachleiterInnen den Schulen der Stadt und des Kreises Offenbach am 05. Oktober 2006 in Obertshausen; Lehrgangsführung: Ulrike Hesemann-Burger und Dr. Hans-Jürgen Burger

Themenschwerpunkte der innerhalb dieser Fortbildung stattfindenden Workshops waren die rhythmische und spielerische Einführung

in den Lateinamerikanischen Tanz Cha Cha Cha für die Grundschule und die Sekundarstufe I.

Die meisten KollegInnen, die an den Workshops teilnahmen, kamen zum ersten Male mit der Umsetzung tanzsportlicher Inhalte im Sportunterricht für die Schule in Kontakt. Dies stellte eine gute Gelegenheit dar, unser Anliegen, den Tanzsport in der Schule weiter zu etablieren, voranzutreiben.

Überfachliche Fortbildung des HTV für ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen C am 02. Juli 2006 im Haus Nidda in Frankfurt; Lehrgangsführung: Dr. Hans-Jürgen Burger, Kai Dombrowski, Ulrike Hesemann-Burger

Leitgedanke dieser Fortbildung war das Heranführen unserer ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen an die variable methodische Vermittlung von Unterrichtsinhalten aus der Praxis des Sportunterrichts in der Schule. Dies impliziert z.B. die Verlängerung und Variation von Übungsteilen durch spielerische Komponenten und die Stoffauswahl sowie häufige Phasenwechsel als Möglichkeit der vielfältigen Unterrichtsgestaltung in der elementaren rhythmischen Tanzerziehung. Videoclip-Dancing, Cha Cha Cha und Langsamer Walzer stellten die inhaltlichen Schwerpunkte dar.

Die Arbeit im Kinder- und Jugendbereich in der Schule und im Verein zeigt sehr viele Parallelen auf, denn wir unterrichten alle die gleichen Jahrgangsstufen, ob tagsüber in der Schule oder abends im Verein.

Lehrerfortbildung vom 14. – 16. November 2006 in der Landessportschule in Frankfurt

Der HTV veranstaltete unter der Lehrgangsführung meiner Frau und mir in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den

Vogelsbergkreis zum wiederholten Male eine Lehrerfortbildung mit tanzsportlichen Inhalten. Themenschwerpunkte waren die Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der neuen Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld „Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten“ in der Sekundarstufe I und in der Gymnasialen Oberstufe unter besonderer Berücksichtigung des Tanzsports sowie Möglichkeiten der Differenzierung von Bewegungsqualitäten und Fragen der Notengebung.

Mit der Rekordbeteiligung von 31 TeilnehmerInnen wurde an allen drei Tagen ein großes Pensum in gelöster und harmonischer Atmosphäre an praktischen und theoretischen Inhalten vermittelt. Im Vordergrund standen die Tänze Cha Cha Cha, Jive, Quickstep, Langsamer Walzer, Rumba, Salsa, Rock `n` Roll sowie diverse Modetänze.

Doris Jung-Rosu, Annette und Daniel Quack sowie Angelika Ronstadt-Reineck herzlichen Dank für die kompetente Übernahme verschiedener Unterrichtseinheiten.

Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Ausschreibung:

„Der Deutsche Tanzsportverband e.V. verleiht die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen.

Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die im Schuljahr 2005/2006 kontinuierlich angeboten wurden und im laufenden Schuljahr 2006/2007 weiterhin stattfinden.

Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Drei Vereine oder Schulen erhalten eine Förderung als besondere Auszeichnung in Höhe von € 250.“

Insgesamt nahmen 31 Schulen und Vereine an der bundesweiten Ausschreibung des DTV teil. Seitens des HTV haben sich 8 Schulen und 8 Vereine für die Auszeichnung beworben. Alle erfüllten die Bedingungen und bekamen damit das Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ oder „Tanzsportbetonte Schule“ zugesprochen. Der HTV stellt damit 51,6 % aller Bewerber!

Bei Redaktionsschluss standen die endgültigen Preisvergaben der Förderung noch nicht fest.

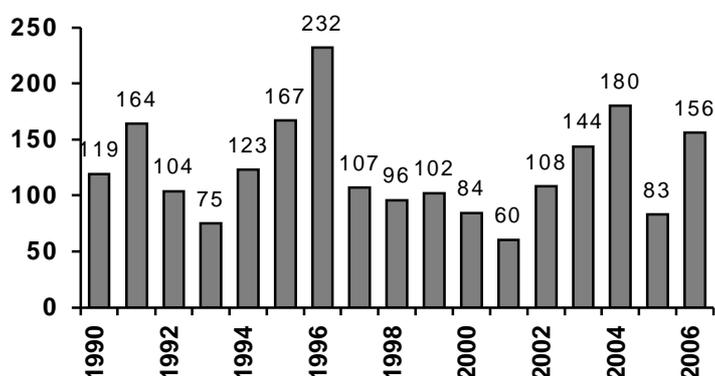
Herzlichen Glückwunsch allen Schulen und Vereinen für die Auszeichnungen! Die Präsidien des DTV und HTV sowie alle Schulsportbeauftragten der Länder wünschen allen Mitwirkenden für ihre zukünftigen tanzsportlichen Aktivitäten viel Kreativität, gutes Gelingen und den bestmöglichen Erfolg.

Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 31. Mai 2006 in Marburg

Zum 31. Male trafen sich am 31. Mai 2006 410 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, in Marburg. Wie in den vergangenen Jahren gab es drei Mannschaftswettbewerbe, in denen die begehrten Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance, Kombinationswettbewerb Standard und Latein (4 Tänze) in zwei Altersgruppen.

Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten 13 Formationen, deutlich mehr als im vergangenen Jahr (7), da Terminüberschneidungen mit den Abschlussprüfungen im Haupt- und Realschulbereich dieses Mal vermieden werden konnten. Doppelsieger wurden die Mannschaften des Alten-Kurfürstlichen-Gymnasiums Bensheim vor der Dreieichschule Langen.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim 1
2. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim 2
3. Dreieichschule Langen 1
4. Goethegymnasium Bensheim
5. Dreieichschule Langen 3
6. Dreieichschule Langen 2
7. Gesamtschule Konradsdorf Ortenberg
8. Eichendorffschule Kelkheim 2
9. Martin-Luther-Schule Rimbach 2
10. Martin-Luther-Schule Rimbach 1
11. Gesamtschule Gedern
12. Eichendorffschule Kelkheim 1
13. Eichendorffschule Kelkheim 3

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1987 – 1990) und WK II (1989 und jünger) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan durchgeführt.

Einer Mannschaft gehören 3 – 5 Paare an, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen. Die Wettbewerbe wurden über Vor- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgt. Die Mannschaft mit der geringsten Summe

ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

In der Altersgruppe WK II waren 25 Mannschaften am Start mit insgesamt 109 Paaren.

Die Konkurrenz war sehr stark und eine Teilnahme am Finale stellte eine herausragende Leistung dar. Die Goldmedaille ging an die Liebfrauenschule Bensheim, Silber und Bronze nach Kassel an die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule.

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

1. Liebfrauenschule Bensheim 1
2. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel 1
3. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel 3
4. Liebfrauenschule Bensheim 2
5. Bischof-Neumann-Schule Königstein 1
6. Liebfrauenschule Bensheim 3
7. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel 2
8. Hermann-Schafft-Schule Fuldabrück 1
9. Luisenschule Kassel 1
10. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim 1

11. Schwalmgymnasium Treysa 1
12. Luisenschule Kassel 2
13. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim 2
14. Carl Bantzer Schule Schwalmstadt 2
15. Carl Bantzer Schule Schwalmstadt 3
16. Hermann-Schafft-Schule Fuldabrück 2
17. Bischof-Neumann-Schule Königstein 3
18. Bischof-Neumann-Schule Königstein 2
19. Luisenschule Kassel 3
20. Franziskaner Gymnasium Kreuzberg Großkrotzenburg 1
21. Friedrich Wöhler Schule Kassel 1
22. Carl Bantzer Schule Schwalmstadt 1
23. Franziskaner Gymnasium Kreuzberg Großkrotzenburg 2
24. Friedrich Wöhler Schule Kassel 2
25. Franziskaner Gymnasium Kreuzberg Großkrotzenburg 1

In dem parallel zum WK II durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I mit 5 Mannschaften ermittelten die

Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter folgendes Ergebnis:

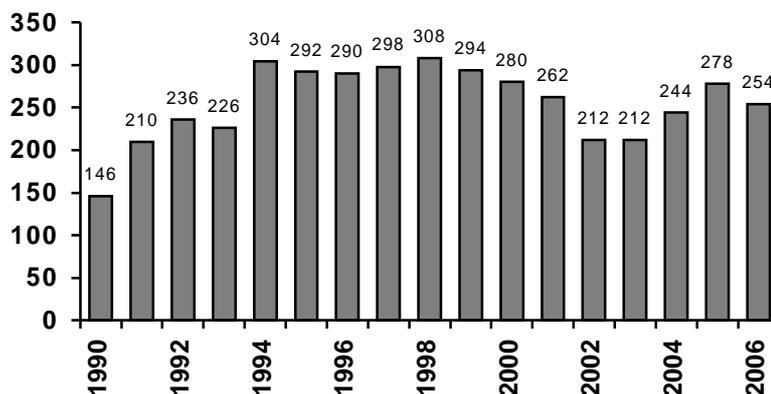
Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Liebfrauenschule Bensheim 1
2. Bischof-Neumann-Schule Königstein
3. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium Bad Homburg
4. Franziskaner Gymnasium Kreuzberg Großkrotzenburg
5. Liebfrauenschule Bensheim 1

Insgesamt verringerte sich die Teilnehmerzahl in den Kombinationswettbewerben bedingt durch

die rückläufige Zahl der Schülerinnen und Schüler im WK I leicht, jedoch war eine Steigerung im WK II festzustellen.

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische u. Standard-Tänze):



Herzlichen Dank an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Ulrike Vaupel, der neuen

Schulsportkoordinatorin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern,

Turnierleitungsteams sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an Werktagen zur Verfügung zu stehen, sowie allen Lehrerinnen und Lehrern, die in ungezählten zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler vorbereitet haben.

Schulsportbeauftragtentreffen der Länder am 25.11.2006 in Frankfurt am Main

In meiner weiteren Funktion als DTV-Schulsportbeauftragter und gleichzeitig Vertreter des HTV rief ich Ende November letzten Jahres das jährliche Treffen der Schulsportbeauftragten der Länder in Frankfurt am Main ein.

Schwerpunkte der Beratungen waren u.a.:

Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“; Vorstellung von Schulprojekten im Orientalischen Tanz (Frau Möhler); Prädikat „Tanzsportbetonte Schule – Schulsportbetonter Verein“; Neuauflage Broschüre „Tanzen in der Schule“, Fortbildung von ÜbungsleiterInnen; Mentorenausbildung

Kontaktkommission

Zwei Teilnahmen erfolgten an den Sitzungen der Kontaktkommission, dem Bindeglied zwischen Kultusministerium, Schule und Verband, im März und November 2006.

Auf vielfachen Wunsch der KollegInnen aus dem Bereich Jazz- und Modern Dance stellte ich den Antrag auf Wiederaufnahme des Wettkampfs I (Oberstufe) in das Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für

Olympia“, Landesentscheid, für das Schuljahr 2006/2007. Die Kommissionsmitglieder stimmten diesem Antrag zu.

Aufgrund von generellen Umstrukturierungen im Grundschulbereich im Wettkampfbereich „Jugend trainiert für Olympia“ können die Jahrgänge der Grundschule nicht mehr am Landesentscheid teilnehmen. Alle Bemühungen auch anderer Sportarten, die dies fachlich anders sehen, dies zu verhindern, waren vergebens. Zukünftig gibt es wohl Möglichkeiten, dass ein verstärktes Engagement im rhythmisch-tänzerischen Bereich im Wettkampfprogramm der Grundschulen Einzug halten könnte.

Verschiedenes

Vorträge anlässlich des Verbandsjugendtages der Deutschen Tanzsportjugend in Düsseldorf zum Thema „Tanzsport in der Schule“ sowie der Hauptausschusssitzung DTV in Stuttgart ergänzten meine Tätigkeiten. Bei diesen Gelegenheiten konnte ich u.a. auch die vielseitigen schulischen Aktivitäten der hessischen Tanzsportvereine und der auf Tanzsport ausgerichteten Schulen vorstellen.

Die Zusammenarbeit mit den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und HTV, der DTSJ und HTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen in Frankfurt verlief reibungslos und ich bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten. Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Breitensport

Wolfgang Thiel

Mein Bericht beginnt traditionell mit der Entwicklung der Breitensportwettbewerbe (BSW), bei denen bei den Erwachsenen ein deutlicher Einbruch zu verzeichnen war, während sich die Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche auf dem hohen Niveau der Vorjahre halten konnten. Hier die Zahlen:

Die Vereine mit zahlenmäßig großen Jugendgruppen führen ihre Kinder/Jugendlichen sehr schnell in den Wettbewerb, was die hohe Zahl an BSW erklärt. Bei den Erwachsenen sieht es so aus, dass einige Vereine aufgrund der Absage der von ihnen geplanten BSW in 2005 mangels Startmeldungen für 2006 eine Pause einlegten. Ich hoffe jedoch, dass sie wieder mit Wettbewerbsangeboten zurückkommen werden.

Als Mitglied des Ausschusses für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport im DTV haben wir uns in unserer turnusmäßigen Sitzung in Frankfurt u.a. mit dem „Tag des Tanzens“ 2006, dem Breitensport im Tanzsport bei rückgehenden Bevölkerungszahlen in der Fläche bzw. veränderter Altersstruktur, der Zukunftsfähigkeit des Breitensports (dazu eine Arbeitsgruppe unter meiner Leitung), dem Seniorensport und dem Präventions- und Gesundheitssport beschäftigt.

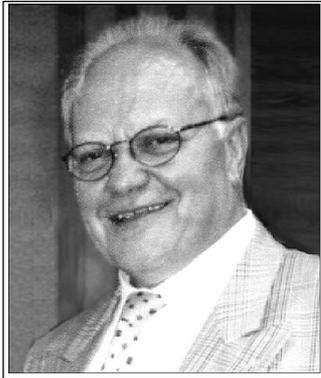
Im Auftrag des DTV hatte ich versucht, einen Übungsleiterlehrgang „Sport in der Prävention“ anzubieten. Mangels Nachfrage seitens unserer Übungsleiter kam der Lehrgang allerdings nicht zustande. Es wird ein erneuter Versuch in 2007 gestartet werden, dazu müssen wir mehr Übungsleiter mobilisieren und die Vereine müssen diese Angebote dann auch anbieten, wenn sie über die räumlichen und personellen Möglichkeiten dazu verfügen.

Darüber hinaus hat mich das Präsidium des LSBH in den Ausschuss „Breitensport und Sportentwicklung“ berufen. Diesem Ruf bin ich gerne gefolgt, da ich erwarte eine Reihe von Synergieeffekten für den Tanzsport und umgekehrt in dieser Gremienarbeit wirksam werden zu lassen.

Zum Abschluss danke ich allen Vereins- und Abteilungsvorständen, den Trainern und Übungsleitern, die durch ihr hauptsächlich ehrenamtliches Wirken in einem schwieriger werdenden Umfeld die Basis für unseren Tanzsport bilden, für ihre Arbeit an der Gemeinschaft. Ohne Sie gäbe es den Tanzsport in dieser Form nicht!

gez. Wolfgang Thiel

BSW	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Kinder/Jug.	11	15	23	29	24	28	28
Erwachsene	13	13	13	14	16	13	7
Rolli	--	1	1	1	2	0	1
Summe	24	29	37	44	42	41	36



Bericht des DTSA-Beauftragten

Anton David

Im Berichtsjahr 2006 war das DTSA-Ergebnis im HTV gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

	2006	2005
Abnahmeveranstaltungen	60	58
Das entspricht % aller HTV Vereine	18,99	18,06%
Teilgenommene Vereine	87	84
Das entspricht % aller HTV Vereine	27,53%	26,12%
Gesamtteilnehmer	2 212	2 203
Bronze	1 077	1 037
Silber	431	463
Gold	259	198
Gold mit Kranz	82	83
Gold mit Kranz und Zahl 10	23	24
Gold mit Kranz und Zahl 15	9	2
Gold mit Kranz und Zahl 20	2	2
Gold mit Kranz und Zahl 25	4	
Wiederholungen	325	382
%Anteil der am DTSA teilgenommenen HTV-Mitglieder	7,31%	7,15%

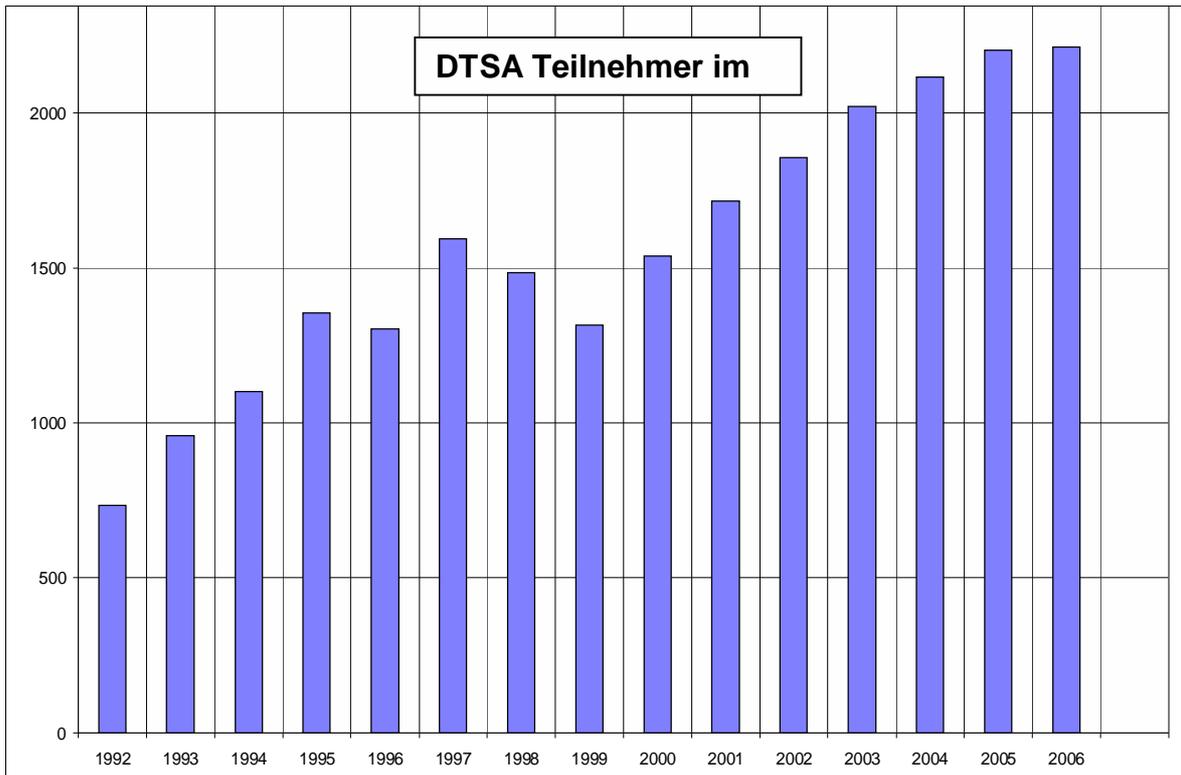
- Alle Angaben beinhalten auch Tanz AG's in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen beinhalten die Teilnehmerzahlen von 2006 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 2 %.

Analyse der Ergebnisse:

- Der Bereich „Kinder, Schüler und Studenten“ hat sich stabilisiert. Das ist in erster Linie auf die Einführung von Gruppentänzen und die Zulassung von kindergerechten Tänzen zurückzuführen. In diesem Bereich ist der HTV Vorreiter und auch führend. Der Erwachsenenbereich bewegt sich ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres.
- Die Erstabnahmen (Bronze) sind auch in dem Berichtsjahr 2006 überdurchschnittlich hoch. Die Zahl der Wiederholungsabnahmen ist auch in 2006 leider relativ niedrig. Das heißt, daß viele Clubmitglieder nur einmal das DTSA ablegen. Hier die erneute Aufforderung an die Trainer und Clubvorstände, motivierend aktiv zu werden.

DTSA – Entwicklung

Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmerzahl.



DTSA – Abnahmebedingungen

Beim DTV kann die Broschüre „DTSA DEUTSCHE TANZSPORTABZEICHEN“, bezogen werden. Diese Broschüre enthält die Abnahmebedingungen, Figurenkataloge und Folgenreisepvorschläge.

Die Clubvorstände und Trainer sollten diese Broschüre unbedingt besitzen. Weiteres Informationsmaterial kann bei der HTV – Geschäftsstelle oder bei mir angefordert werden.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard – und Lateintänzen sind für den DTSA-Leistungsnachweis auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen.:

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze

Kinder Schüler und Studenten

Wir haben in Hessen das Glück, sehr gute Trainerinnen und Trainer sowohl für Kindertanz als auch für Schüler und Studenten zu haben. Durch den hervorragenden Einsatz dieser Trainerinnen und Trainer konnte auch die Teilnehmerzahl in dieser Gruppe gesteigert werden.

Schulung für DTSA-Abnehmerinnen und Abnehmer

- Am 17.Juni 2007 wird eine Schulung für DTSA-Abnehmer(innen) mit den Schwerpunkten, Gruppentänze, Rollstuhltänze, und Bewertungspraxis durchgeführt.
- Die DTSA Abnehmer(innen) erhalten in 2007 neue Lizenzkarten. Mit diesen Lizenzkarten entfallen in Zukunft die aufzuklebenden Lizenzmärkchen.

Änderungen in 2007

Der neue DTSA Beauftragte im DTV, Herr Scheiner, hat die Software der DTSA-

Verwaltung umgestellt und einige Vorgänge in das Internet verlagert.

Daraus resultierend ändert sich auch die Vorbereitung und der Ablauf einer DTSA Abnahmeveranstaltung in Hessen.

Neben den Neuerungen werden wir in Hessen auch den bisherigen Weg anbieten.

Neuerungen sind:

- Teilnehmerlisten können im Internet unter HTV - DTSA ausgefüllt und ausgedruckt werden.
- Das Meldeblatt aus dem Internet darf nicht verwendet werden. Die Vereine erhalten vom HTV-DTSA-Beauftragten ein gekennzeichnetes Meldeblatt. Abnahmeunterlagen ohne gekennzeichnetem Meldeblatt werden nicht bearbeitet.
- Die Abnehmer werden weiterhin von dem HTV-DTSA-Beauftragten eingesetzt.
- Die Abnahmekarten können im Internet unter DTV-DTSA ausgefüllt und ausgedruckt werden.
- Zur Veröffentlichung der **Abzeichen mit Zahl im Tanzspiegel** muß in Zukunft ein eigens dafür geschaffenes Meldeblatt ausgefüllt und an den DTSA-Beauftragten geschickt werden. Dieses Meldeblatt kann auch im Internet

ausgefüllt werden. Ich werde aber auch Vordrucke zur Verfügung stellen.

- Der sonstige Ablauf, wie z.B., Versand der Abnahmekarten, Urkunden, Abzeichen, usw. bleibt unverändert.

Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA ?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie den HTV-Vorstand, die HTV-Geschäftsstelle oder mich direkt unter der Telefon Nr.; 06103-81406 an.

Wir helfen mit Rat und Tat.

Dank für gemeinsame Erfolge

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA – Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

gez. Anton David



Bericht der Beauftragten „Frauen im Sport“

Cornelia Straub

Meinen Vorjahresbericht beendet ich mit der Nachricht, dass der Landessportbund Hessen mich mit dem Lu-Röder-Preis 2005 auszeichnen wollte. In einer Feierstunde am 6. März 2006 wurde mir die Auszeichnung von Landesportbund-Präsident Dr. Rolf Müller und der Vorsitzenden des Landesausschusses Frauen im Sport überreicht. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die vielen Glückwünsche, die mich aus diesem Anlass erreichten, bedanken.

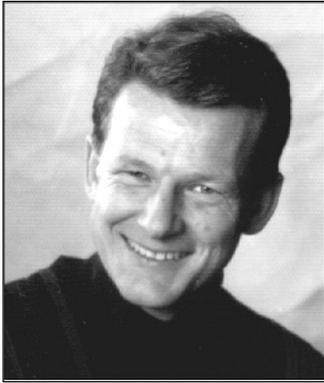
An der Klausurtagung des Landesausschusses Frau im Sport konnte ich wegen anderer Verpflichtungen im Tanzsport nicht teilnehmen. Der Ausschuss berichtet jedoch über sehr gute Erfolge in Bezug auf die Ausweitung des Netzwerkes zu den Frauen in den Sportkreisen und Sportfachverbänden, sowie zum Deutschen Olympischen Sportbund, dem Deutschen Frauenrat, dem LandesFrauenRat Hessen und den Landesausschüssen des Landessportbundes Hessen. Durch den verbesserten Informationsfluss konnten die Seminare zur Fortbildung von Frauen noch passgenauer auf die Adressantinnen zugeschnitten werden.

Im Mai 2006 wurde der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) gegründet. Mit dieser Gründung stellte der DSB-Bundesausschuss Frauen im Sport seine Arbeit ein. In der Satzung der neuen Organisation verankerte man nicht nur eine Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung,

sondern auch eine Frauen-Vollversammlung die sich aus den Vertretern beziehungsweise Vertreterinnen der Mitgliedsorganisationen des DOSB zusammensetzt. Ihre Beschlüsse haben empfehlenden Charakter für die Organe des DOSB. Damit kann die erfolgreiche Arbeit für die Belange der Frauen im Sport fortgesetzt werden.

Anfang Februar 2007 hat mich das Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes zur Beauftragten „Frauen im Sport“ ernannt. Mein in Planung befindliches Seminar für Frauen in Vorstandsämtern und Interessierte, konnte ich daher bundesweit ausschreiben. Meine Planungen blieben auch dem Ausschuss „Frauen im Sport“ im Landessportbund nicht verborgen. Sie zeigten ebenfalls Interesse an einer Kooperation. Das Seminar zum Thema „Erfolgreiche Zusammenarbeit in Vereinen und Verbänden“ wird in zwei Themengebiete eingeteilt durchgeführt werden. Eine diplomierte Weiterbilderin gibt Hilfestellung um eigene Interessen und Ziele zu finden und Tipps zur klaren Kommunikation und sicherem Verhandeln in Gremien. Der erste Termin findet am 30. Juni 2007 in der Landessportschule des Landessportbundes Hessen statt. Der zweite Termin am 13. Oktober, findet am gleichen Ort statt und wird zur Analyse und Erfahrungsaustausch mit den in der Praxis gesammelten Erfahrungen dienen.

gez. Cornelia Straub



Bericht des Bildungswerkbeauftragten

Dr. Hans-Jürgen Burger

In Kooperation mit vielen Mitgliedern des Bildungswerks wurden im Berichtszeitraum 500 Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Nachfolgend genannte Kooperationen des Bildungswerks mit anderen Trägern konnten im Berichtszeitraum vertieft werden: Das Bildungsportal von Bildungswerk und LSBH, Netzwerk zum Thema Bildung und Erziehung in und durch Sport; die Akkreditierung als Einrichtung für Lehrerbildung, die „geprüfte Weiterbildungseinrichtung“, Gütesiegel des Vereins Weiterbildung in Hessen e.V.; Zusammenarbeit mit den bildungspolitischen

Sprecherinnen und Sprechern aller vier Fraktionen im Hessischen Landtag.

Herr Befort vertrat mich bei der 25. Mitgliederversammlung, vielen Dank hierfür. Er stellte den Antrag, künftige Mitgliederversammlungen nicht erst im Dezember des nachfolgenden Jahres durchzuführen, sondern beim 1. Halbjahr. Diesem Antrag wurde entsprochen.

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Formationsbeauftragten

Jürgen Funda

Im Berichtsjahr (Ligasaison 2005/2006) nahmen 20 Formationen, gegenüber 21 in

der Ligasaison 2004/2005, des Hessischen Tanzsportverbandes an Ligaturnieren teil.

Der Endstand nach Abschluss der Saison:

Standard	Verein	Platz	
1. Bundesliga	kein hessischer Vertreter am Start		
2. Bundesliga	Rot-Weiß Klub Kassel	5	
	TSA Friedberg A	7	Abstieg RL
	TC "Der Frankfurter Kreis"	8	Abstieg RL
Regionalliga	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim	1	Aufstieg 2. BL
	TSA Friedberg B	7	
	TC Blau Gold Langen	10	
Latein			
1. Bundesliga	kein hessischer Vertreter am Start		
2. Bundesliga	kein hessischer Vertreter am Start		
Regionalliga	TC Limburg an der Lahn	4	
	1. Maintaler TSC A	5	
Oberliga	TSC Usingen A	1	Aufstieg RL
	TSA Friedberg A	2	
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	3	
	TC "Der Frankfurter Kreis" A	4	
	TSA Rüsselsheim A	5	
	TSC Grün-Gelb Neu-Anspach	6	
	TSC Rot-Weiß Viernheim A	8	
Landesliga	TC Blau-Orange Wiesbaden A	1	Aufstieg OL
	FG Fischbach/Hofheim	2	Aufstieg OL
	TSA Hofheim A	3	Aufstieg OL
	1. Maintaler TSC B	5	
	TSA Friedberg B	6	

Die Anzahl der gestarteten Formationen verringerte sich gegenüber 2004/2005 um eine Formation.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 10 (11 in 2004/2005) Formationsturniere von hessischen Vereinen ausgerichtet, die sich wie folgt verteilen:

Regionalliga Standard	1	Oberliga Latein	4
Regionalliga Latein	1	Landesliga Latein	4

Am 3.10.2006 fand im Kultur- und Sportzentrum Martinsee in Heusenstamm die

jährliche Ligaversammlung statt. Der Ligabeauftragte des Südverbundes Manfred

Ganster konnte neben den Beauftragten der einzelnen Landesverbände, dem hessischen Landessportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg, nahezu alle Clubvertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Formationen begrüßen. Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurden die Ligaeinteilungen für 2006/2007 festgelegt und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben, wobei festzustellen ist, dass die Bewerbungen nahezu alle berücksichtigt werden konnten.

Ich bedanke mich für die kooperative Zusammenarbeit mit den Vereinen und darf an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen,

dass die Turnierunterlagen (**TSO C 14.3 ff**) innerhalb von **3 Tagen** an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind. Die Turnierkontrolle für Formationsturniere wird zentral für den gesamten Ligabereich Süd (HTV, TRP, SLT, Bayern und TBW) von Frau Silke Funda durchgeführt. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach Durchführung der Turnierkontrolle bestätigt werden.

Gastgeber der nächsten Ligaversammlung ist am 3.10.07 der Landestanzsportverband Rheinland-Pfalz

gez. Jürgen Funda

C. Plan Etat 2007

Erträge	€
LSBH - Beitragsrückfluß	20.000,00
LSBH - Sportförderung	124.500,00
HMI - D - Kader	7.000,00
DTV - Dezentrale Schulung	14.800,00
DTSA - Gebührenrückfluß	1.250,00
Beiträge	44.000,00
Schautanzgebühren	700,00
Sonstiges	1.000,00
Eigenanteile Ausbildung	15.600,00
Entnahme	7.500,00
Gesamt	236.350,00

Aufwendungen

Geschäftsstelle	38.000,00
Anschaffungen	2.000,00
Mitgliederversammlung	2.500,00
Präsidium und Reisekosten	14.000,00
Zuschüsse zu Landesmeisterschaften	5.000,00
HTV - Info und Internet	3.500,00
Landesleistungszentrum	110.000,00
Förderprogramm "Schule und Verein"	7.500,00
Jugendförderpreis	1.250,00
HRRV	8.450,00
HVG	2.000,00
HTSJ	2.500,00
HTSJ Jugendpokal	2.600,00
Aus- und Fortbildungsmaßnahmen	3.000,00
Zentraler Wertungsrichtereinsatz	500,00
Beiträge und Versicherungen	3.000,00
HTV - Veranstaltungen	30.000,00
Sonstiges	550,00
Gesamt	236.350,00

gez. Klaus Bethke